travel one
das Magazin für Reiseprofis

Ausgabe einundzwanzig 18. November 2016
www.travel-one.net
Einzelpreis 2 €

SPECIALS
STUDIEN-& ERLEBNISREISEN
LATEINAMERIKA

Sie liefern Luftbilder und versorgen die Touristik mit spektakulären Aufnahmen. Doch die fliegenden Kameras können zur Gefahr werden. Experten fordern neue Gesetze. Seite 10

DROHNEN

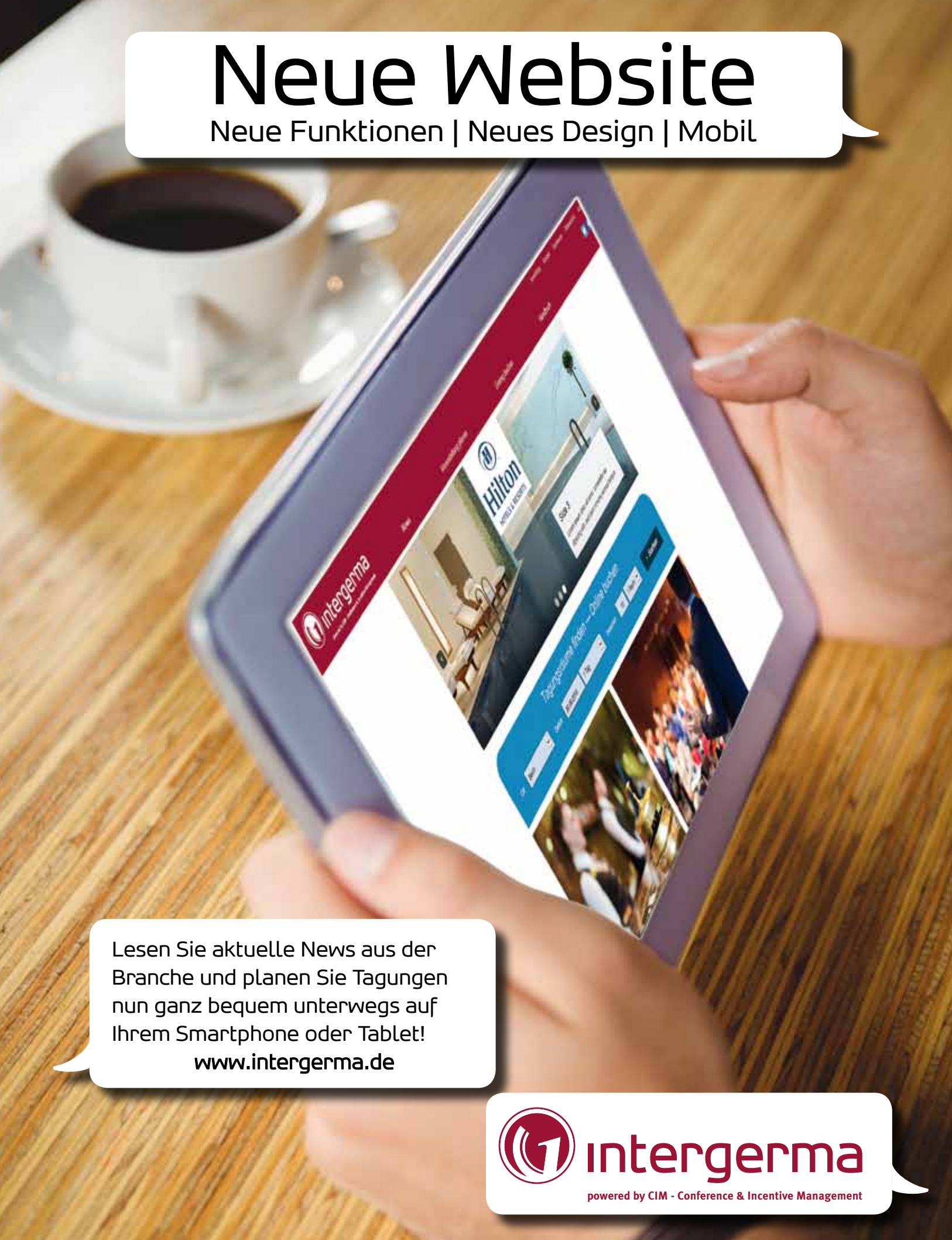
Interview

Airline-Berater Gerd Pontius

Ryanair, Fraport und die Folgen. Seite 8

Neue Website

Neue Funktionen | Neues Design | Mobil



Lesen Sie aktuelle News aus der Branche und planen Sie Tagungen nun ganz bequem unterwegs auf Ihrem Smartphone oder Tablet!

www.intergerma.de

intergerma

powered by CIM - Conference & Incentive Management

Dem USA-Tourismus wird der Wahlausgang ziemlich egal sein

Tobias Farnung
Chefredakteur

Die Menschen in den USA haben gewählt. Ihr neuer Präsident wird Donald Trump heißen. Für viele eine Überraschung. Eine Überraschung, auf die manch einer, der vom USA-Tourismus profitiert, gerne verzichtet hätte. Die Tinte unter den Wahlzetteln war noch nicht getrocknet, da begann die Diskussion, ob sich der Ausgang des Urnengangs negativ aufs Urlaubsgeschäft auswirken wird. Es gibt Stimmen, die das vermuten. Es gibt aber mindestens genauso viele Stimmen, die sich diesbezüglich keine Sorgen machen.

Auch wenn viele Deutsche nun in Umfragen besorgt äußern, dass sie die USA künftig meiden werden, wird es keinen Einbruch geben. Denn das, was ein Tourist sehen möchte, der sich den Lebenstraum USA-Urlaub erfüllt, hat mit Politik nichts zu tun. Am Ende zählen Freiheitsstatue, Golden Gate Bridge, Grand Canyon oder der Glamour am Strip von Las Vegas.

Wer tatsächlich moralische Bedenken hat, müsste auch Länder wie Südafrika, Ungarn oder Südkorea meiden. Denn im Gegensatz zu Jacob Zuma, Viktor Orbán oder Park Geun Hye ist Donald Trump doch allenfalls eine selbstverliebte Lachnummer.

Mailen Sie uns Ihre Meinung.
t.farnung@travel-one.net

FLEXIBEL BUCHEN BEI VOLLER PROVISION!
BENX
REISEN
Einfach BENX über die Agenturverwaltung in Bistro aktivieren.
ÜBERSICHTLICHE ANZEIGE VON ALTERNATIVFLÜGEN + GRÖSSERE KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN!

Inhalt

TITELTHEMA

Drohnen werden in der Touristik gerne zu Marketingzwecken genutzt. Warum Experten nun schärfere Gesetze für die Hobbypiloten fordern. Seite 10

Titelbild © Shutterstock

© Shutterstock

SPEZIAL STUDIEN- & ERLEBNISREISEN
Seite 16

© Shutterstock

SPEZIAL LATEIN-AMERIKA
Seite 42

puls

6 **USA.** Beeinflusst der neue US-Präsident Donald Trump die Reisepläne der Deutschen?

7 **Eurowings.** Vorstand Karl Ulrich Garnadt geht von Bord.

8 **Interview.** Wie Airline-Berater Gerd Pontius die Zukunft von Ryanair in Frankfurt sieht.

produkt

16 **Studien- & Erlebnisreisen.** Leichte Wanderungen mit Tiefgang. Studiosus & Co. entdecken die Wanderer für sich.
20 Wie die Veranstalter den Counter online schulen. **22 Lernidee**. Nur noch kleine Gruppen. **25 Neue Route**. WTO plant Phoenician Tourism Route durch Mittelmeerländer.

26 **DER Touristik:** Neues Logo für Dertour.

28 **FTI.** Ägypten und Türkei sollen es richten.

29 **Öger Tours.** Werbekampagne auf allen Kanälen.

30 **Olimar.** Mehr Porto Santo und neue Zielgruppen.

32 **Airlines/Airports.** Condor mit sieben neuen Sommerzielen +++ LOT kooperiert mit Nordica +++ Air Seychelles fliegt ab Düsseldorf.

sales

36 **LCC.** Im Jubiläumsjahr will die Reisebürokette stärker an die digitale Welt heran.

38 **Travelconnexion.** Thomas Cook feiert den Sommer in Frankfurt mit Rekordbeteiligung.

40 **Powertage.** Klassenzimmer auf einem Arosa-Flussschiff.

destination

42 **Lateinamerika.** Vor allem in Kombination mit Nachbarländern ist Argentinien als Reiseziel gefragt – trotz schwieriger Umstände im Land.
45 Gebeco. Erstmals legt der Veranstalter eine Reise nur nach Bolivien auf. **47 América Andina.** Mit dem E-Bike durch Südamerika.

exit

48 **Leute.** Sebastian Spreng ist neuer Vertriebschef bei Ruf Jugendreisen.

48 **Leserbriefe.**

49 **Impressum.**

50 **Persönlich.** Brian Tsoi von Cathay Pacific Airways.

TV- & HÖRFUNK-PROGRAMM
Seite 34

DER TRAVEL ONE AZUBI-CHECK 2017

Wir suchen den cleversten Azubi der Touristikbranche!

JETZT ANMELDEN & TOLLE PREISE GEWINNEN!

Alle Infos und Teilnahme-bedingungen gibt es auf unserer Webseite:

junge-reiseprofis.de/cleverster-azubi

EINE INITIATIVE VON

travelone JUNGE REISEPROFIS

POWERED BY

QTA Quality Travel Alliance

QTA – ein starkes Netzwerk!
Innovative und marktgerechte Lösungen
für über 8.000 Reisebüro-Partner.

Trump und die Folgen

Der **USA-Tourismus** steht vor einer spannenden Zeit.

© Shutterstock

Donald Trump wird neuer US-Präsident – die deutschen Touristiker bewerten das noch vorsichtig

Die Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten wird zu einem starken politischen Einschnitt führen. Die möglichen Auswirkungen auf den USA-Tourismus werden in Deutschland bereits diskutiert, die Meinungen reichen von »keine Veränderungen« bis zu »heftige Einbrüche«. In der Touristik bleiben die Prognosen verständlicherweise optimistisch, die Veranstalter erwarten keine oder nur geringe negative Effekte. »Die Menschen, das Land und die Natur werden weiterhin ein großer Magnet für die Touristen sein, die von diesem Kontinent fasziniert sind oder ihn kennenlernen wollen«, sagt Canusa-Chef Tilo Krause-Dünow, der nicht mit einem Buchungseinbruch rechnet. Der Wahlkampfendspurt habe nicht zu Auswirkungen bei den Frühbuchern geführt. Ähnlich sieht es auch CRD-Geschäftsführer Michael Merkentrup: »Wir haben passionierte und loyale Nordamerika-Kunden. Wir gehen davon aus, dass diese sich nicht vom Wahlergebnis beeinflussen lassen.«

Immer wieder ist bei Urlaubern aber der Satz zu hören: »In Trumps Amtszeit reise ich nicht in die USA.« Ein Phänomen, dass auch unter Präsident George W. Bush zu beobachten war. Zwischen dem Jahr 2000, seinem ersten Amtsjahr, und dem Jahr 2006 sank unter anderem wegen der Person Bush die Besucherzahl um 21 Prozent. Erst in den letzten zwei Jahren seiner Präsidentschaft kamen wieder mehr Touristen ins Land. Fraglich ist, ob sich Trump des unter Bush herrschenden Imageproblems bewusst ist und ob er es zu einem erneuten Besucherrückgang kommen lassen will. *MX*

Schauinsland und Cook investieren weiter in eigene Häuser

Schauinsland Reisen und Thomas Cook feilen am **Hotelportfolio.** Thomas Cook will innerhalb der nächsten zwei Jahre 14 neue Urlaubsdomizile der hauseigenen Marken Ocean Beach Club by Sunwing, Casa Cook, Sentido, Smartline, Sunwing und Sunprime eröffnen. Unter den Neueröffnungen werden auch zwei Casa-Cook-Hotels auf der griechischen Insel Kos und auf Mallorca sein. Ein Budget-Hotel auf den Malediven ist ebenfalls dabei: das Smartline Eriyadu. Auch Schauinsland Reisen hat das Portfolio gerade um zwei Häuser auf der Kanareninsel Fuerteventura erweitert. Das 4,5-Sterne-Hotel R2 Rio Calma gehört dem Veranstalter allein, Hauptanteilseiger ist Schauinsland am Vier-Sterne-Apartmenthaus Maryvent.

Fit Reisen übernimmt kurz-mal-weg.de

Unister Travel wird nun also doch nicht in einem Stück verkauft, sondern in seine Einzelteile zerlegt. Insolvenzverwalter Lucas Flöther hat jedenfalls den ersten Geschäftsbetrieb rückwirkend zum 1. November verkauft: kurz-mal-weg.de geht an Fit Reisen in Frankfurt. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Das Kurzreiseportal werde in die neu gegründete KMW Reisen GmbH überführt, eine hundertprozentige Tochter von Fit Reisen. Der Markenname sowie das Buchungsportal sollen erhalten bleiben, ebenso der Standort Leipzig. Die Gläubiger haben der Übernahme bereits zugestimmt.

© Shutterstock

Passagiere an deutschen Flughäfen und Bahnhöfen brauchen bald wieder starke Nerven, sollte das Streik-Chaos kommen

Drohende Streiks bei Lufthansa und der Bahn

Zwischen Lufthansa und der Vereinigung Cockpit kriselt es wieder. Einmal mehr konnten sich beide Seiten nicht auf eine Lösung im **Tarifstreit** einigen. Eine neue Streikwelle seitens der Lufthansa-Piloten steht kurz bevor, es wäre der insgesamt 14. Streik in rund zwei Jahren. Allerdings sieht sich Lufthansa nach eigenen Angaben »gerüstet für den nächsten Ausstand«.

Doch nicht nur für Fluggäste könnte es bald unbequem werden. Im Schienenverkehr verhandelt die Deutsche Bahn derzeit mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) sowie mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) ebenfalls über neue Tarife. Sollten die Gespräche scheitern, schließen die beiden Gewerkschaften Arbeitsniederlegungen nicht aus, heißt es.

Lufthansa benötigt neuen Vorstand für Eurowings

Der für Eurowings verantwortliche Lufthansa-Vorstand **Karl Ulrich Garnadt** geht 2017 in den Ruhestand

Karl Ulrich Garnadt, im Vorstand der Lufthansa verantwortlich für Eurowings, wird das Führungsgremium aus Altersgründen 2017 verlassen. Der genaue Termin steht noch nicht fest. Er wird im Januar 60 Jahre alt und erreicht damit die Altersgrenze für Vorstandskräfte innerhalb des Lufthansa-Konzerns. Eine Verlängerung um ein Jahr wollte Garnadt nicht antreten.

Er hatte den Vorstandsposten Anfang 2016 übernommen. Im Verlauf des Jahres hatte es Überlegungen über eine Verlängerung gegeben. Ein Nachfolger ist noch nicht gefunden. Im Aufsichtsrat des Konzerns soll Anfang Dezember über die Personalfrage entschieden werden.

Neue Seminare zur EU-Pauschalreiserichtlinie

Der **DRV** legt neue Schulungen auf, mit denen die Branche sich auf die kommende EU-Pauschalreiserichtlinie vorbereiten soll. Den Auftakt bildet am 28. November das Webinar »Aktuelles zum EU-Pauschalreiserecht«. In der einstündigen Online-Schulung wird erklärt, wie sich die neue Regel auf das Geschäft von Reisebüros und Reiseveranstaltern auswirkt. Im Live-Chat werden zudem Fragen beantwortet. Weiter im Thema geht es am 9. Dezember mit einem Frühstücksseminar in Berlin zum Thema »EU-Pauschalreiserichtlinie auf den Punkt gebracht« mit Rechtsexperte Professor Ansgar Staudinger. Er wird auch am 9. Februar in Frankfurt am Main über die EU-Regelung informieren, und zwar unter dem Titel »EU-Pauschalreiserichtlinie – Übersicht über die gesetzlichen Neuerungen«.
drv-seminare.de

Informationen über Schäden in Neuseeland

Die Hochsaison in Neuseeland steht vor der Tür. Wer also demnächst Kunden ins Land der langen weißen Wolke schickt, kann sich vorab bei den untenstehenden Internetadressen über die durch das **Erdbeben** am vergangenen Montag entstandenen Auswirkungen auf den Straßenverkehr und andere Einschränkungen informieren. Betroffen ist vor allem der Norden der Südinsel. So war bis Redaktionsschluss beispielsweise die Küstenstraße SH 1 zwischen Blenheim und Christchurch gesperrt.

An diesem Streckenabschnitt liegt auch Kaikoura – jener rund 180 Kilometer von Christchurch entfernt gelegene Ort, in dem nach dem Beben der Stärke 7,5 Einwohner und Urlauber mehrere Tage festsaßen. Dieser ist auf Öko-Tourismus spezialisiert. Denn in dem an der Ostküste der Südinsel gelegenen Ort lassen sich das ganze Jahr über Wale, Delfine und andere Meeresbewohner beobachten. Der Flugverkehr läuft übrigens reibungslos. Dennoch bietet Air New Zealand noch bei Flügen bis Montag (21. November) an, kostenlos umzubuchen, sofern diese vor dem 13. November gebucht wurden.
nzta.govt.nz/traffic
kaikoura.govt.nz

Wohin geht es für den deutschen Flugmarkt, Herr Pontius?

DAS INTERVIEW FÜHRTE WOLFRAM MARX.

Herr Pontius, Ende Oktober hat die Entscheidung, dass Ryanair nun auch Flüge von Frankfurt aus anbieten wird, für einige Aufregung in der deutschen Luftfahrt gesorgt. Hat Sie diese Entscheidung überrascht?
Pontius: Nein, das war für mich keine Überraschung. Zu deutlich ist in den vergangenen Jahren die Strategie von Ryanair bei der systematischen Erschließung der europäischen Märkte zu sehen, beispielsweise in Frankreich oder Italien. Das schließt die Einbindung der großen Hub-Airports mit ein. Es war klar, dass dies auch in Deutschland passieren muss. Offen war nur die Frage, wann und wo es dazu kommen würde. Ryanair hat eine klare Deutschland-Strategie, die nun durch die Schwäche von Air Berlin noch befeuert wurde.

Wie schätzen Sie die Situation vor dem Vertragsabschluss ein? Von wem ging der Schritt aus, von Ryanair oder von Fraport?
Es ist anzunehmen, dass die Initiative von Ryanair ausging. Die Airline bietet heute schon wesentlich mehr als Lowcost. Dies zeigt sich an diversen Punkten. Ryanair hat mittlerweile Servicepakete für Geschäftsreisende im Angebot. Gleichzeitig tritt die Airline auch als potenzieller Partner für touristische Veranstalter an; und nicht zuletzt kommt auch die Öffnung gegenüber den GDS hinzu. Ryanair zeigt sich immer stärker in Deutschland – und zudem mit einem immer breiter werdenden Angebot. Dazu gehört dann ab einem bestimmten Punkt auch der größte Flughafen des Landes. Aber auch wenn der Impuls von Ryanair ausgegangen sein mag, er dürfte in Frankfurt, im Hinblick auf die Öffnung für den Lowcost-Markt, schnell auf fruchtbaren Boden gefallen sein. Zwei Strategien haben sich gegenseitig befruchtet.

Wird sich Ryanair nun langsam aus dem Lowcost-Geschäft in Richtung regulärer Linienverkehr bewegen?
Ryanair hat das reine und klassische Lowcost schon länger verlassen. Dieses Geschäftsmodell ist mit seinen Wachstumsmöglichkeiten und Wachstumschancen begrenzt. Für ein weiteres Wachstum muss sich Ryanair auf andere Märkte zubewegen, allein das klassische Lowcost reicht nicht. Dennoch führt die Entwicklung eines hybriden Geschäftsmodells immer zu einem Spagat zwischen den Chancen einerseits und der höheren Komplexität andererseits. Aber ich denke, Ryanair fühlt sich aufgrund der schlanken Struktur und der äußerst effizienten Organisation gut vorbereitet.

Easyjet hat ja schon vor einigen Jahren einen Schritt weg vom Lowcost gemacht. Ist Ryanair eventuell zu spät?
Nein, das denke ich nicht. Easyjet war nie im Segment des Ultra-Lowcost unterwegs. Die Airline hat ihr Produkt schon früh für ein breiteres Kundenspektrum angeboten und hat dafür eine komplexere Organisation und höhere Kosten akzeptiert. Ryanair hat sich dagegen lange Jahre mit großem Erfolg ausschließlich auf preisfokussierte Märkte konzentriert. Dabei hat Ryanair alle Wettbewerber deutlich abgehängt. Diese Märkte sind aber von ihrem Potenzial begrenzt. Den Iren ist das seit Längerem bewusst. Daher setzen sie nun seit geraumer Zeit einen Strategiewechsel um. Das wird jetzt mit dem Schritt nach Frankfurt besonders deutlich. Er zeigt den Reifegrad von Ryanair.

»Der Schritt nach Frankfurt zeigt den Reifegrad von Ryanair.«

Was ist von Ryanair in der Folge zu erwarten?
Der Schritt ist für Ryanair kleiner als für Fraport. Für die Airline ist er ziemlich einfach umzusetzen. Und bei dem zum Einstieg kleinen Volumen auch im Risiko überschaubar. Aber das sollte erst der Anfang sein. Zahlreiche Beispiele wie in Berlin zeigen, dass Ryanair sich schnell auch an großen Flughäfen ausbreitet, sobald die ersten Strecken profitabel betrieben werden können.

Wie sehen Sie denn die Zukunft des Flughafens Hahn? Hier macht Ryanair seiner eigenen Basis Konkurrenz, und für die gesuchten Investoren für Hahn wird die Situation ja unsicherer.
Für Hahn wird es schwierig werden. Diese Probleme hatten und haben aber alle in der Nähe von großen Airports gelegenen kleinen Flughäfen. Bestes Beispiel ist Lübeck. Spätestens als Ryanair in Hamburg startete, hatte Lübeck seinen Vorteil als Lowcost-Alternative verloren. Der Flughafen konnte damit gegenüber Hamburg nicht mehr bestehen.

Lufthansa und Condor haben sich nach der Entscheidung pro Ryanair durch Fraport sofort über die niedrigeren Gebührensätze für die Lowcost-Airline beschwert. Ist das denn für Fraport, immerhin sind das Land Hessen und Lufthansa daran beteiligt, überhaupt möglich?
Wie Fraport dieses Problem lösen will, kann ich nicht beurteilen. Bei dem entstehenden Preisdruck kann Fraport jedenfalls die aktuellen Preise für die gegenwärtigen Kunden nicht auf dem jetzigen hohen Niveau beibehalten. Die Verträge müssen ja offengelegt und die Gebühren genehmigt werden. Die hohe Transparenz erlaubt es nicht, Kunden wie Ryanair einseitig zu bevorteilen.

Was ist denn für die »alten« Airlines zu erwarten?
Die notwendigen Leistungspakete müssen anders geschnürt werden. Bei den Preisen ist keine Zweiklassengesellschaft möglich, wohl aber bei den vom Flughafen zu erbringenden Services.

Rechnen Sie damit, dass Lufthansa, wie sofort angekündigt, nun mit Eurowings ebenfalls nach Frankfurt kommen wird?
Meine persönliche Einschätzung ist, dass Lufthansa auch mit Eurowings in Frankfurt an den Start gehen wird. Spätestens dann, wenn Ryanair mehr als nur eine Handvoll touristischer Strecken ab Frankfurt bedient und beginnt, auf Geschäftsreisende abzuzielen. Aber machen wir uns nichts vor, für die Lufthansa-Organisation wäre der Schritt, Eurowings in Frankfurt zu etablieren, durchaus konfliktträchtig und nicht ohne Risiko. Denken wir nur an den schwelenden Streit mit den Crews zu den unterschiedlichen Konditionen innerhalb des LH-Konzerns.

Fraport hat für Ryanair kürzere Abfertigungs- und Wartezeiten angekündigt. Wie ist das bei einem solch großen Flughafen wie Frankfurt nun plötzlich möglich?
Diese Frage ist ganz entscheidend: Warum ist das nicht für alle möglich? Warum erst exklusiv für einen Kunden? Diese Schritte muss Fraport rechtfertigen und dann ein alternatives Modell aufsetzen.

Ein kurzer Blick in die USA nach der Wahl von Donald Trump zum Präsidenten: Noch hat er ja keine Programmaussage gemacht. Vor allem ist offen, wie er seine Ideen umsetzen will. Wie ist Ihre Einschätzung?
Gegenwärtig können wir alle nur spekulieren. Klar ist nur, dass sich Donald Trump nicht allzu dogmatisch an alte Aussagen hält. Seine Ankündigungen der vergangenen Monate dienten primär dem Wählerfang. Entscheidend ist nun, welche Experten zu seiner Mannschaft dazustoßen, mit denen dann mit Sicherheit mehr Pragmatismus und Realismus einkehrt.

Er ist ja ein Gegner des Freihandels. Was erwarten Sie unter diesem Blickwinkel für den Luftverkehr? Hier spielen ja Codeshares oder Joint Businesses wie zwischen Lufthansa, United und Air Canada eine wichtige Rolle.
Trump kennt die Spielregeln der internationalen Geschäftsbeziehungen und die Bedeutung des globalen Handels für die US-Wirtschaft. Dies wird hoffentlich auch in seine Einschätzung bezüglich des Luftverkehrs einfließen. Von den Joint Businesses und weiteren Geschäftsbeziehungen profitieren auch die US-Airlines sehr stark. Gegen deren Interessen wird er nicht entscheiden.

Zur Person

Gerd Pontius ist Gründer und Vorstand der Prologis AG.

Das Unternehmen berät Fluggesellschaften in kaufmännischen und technischen Fragen. Die Zentrale von Prologis befindet sich in Hamburg, eine weitere Niederlassung betreiben die Airline-Berater in Abu Dhabi. Zu den Kunden gehören rund 50 Unternehmen von Air Dolomiti bis Wizz Air in mehr als 30 Ländern. Neben der Erstellung eigener Studien übernimmt Prologis auch die Neuausrichtung und den Umbau bestehender Geschäftsmodelle und führt neue Strukturen und Prozesse ein.

FLIEGENDES AUGE

© Shutterstock (1, 2)

Drohnen werden in der Touristik für Werbeaufnahmen immer öfter genutzt. Doch der Umgang mit den fliegenden Kameras muss gesetzlich geregelt werden, sagen Experten.

Irritiert blicken die Urlauber von ihren Strandliegen auf. Sie rätseln, woher dieses laute Brummen kommt, das so ungewöhnlich klingt am sonst idyllisch-ruhigen Strand im Nordwesten von Mauritius. Das Geräusch, das an einen großen Schwarm Hornissen erinnert, wird immer lauter. Und schon kurze Zeit später ist der Ruhestörer am Himmel zu erkennen.

Doch sind es keineswegs die kleinen, braungelben Insekten, die für Aufsehen sorgen. Es ist ein weißes, viereckiges Fluggerät, das mehrere Meter in der Luft über dem Strandabschnitt kreist. Ein sogenannter Quadrocopter, den meisten besser bekannt unter dem Begriff Drohne. Mit lautem Brummen und in rasantem Tempo fliegt die mit vier Propellern ausgestattete Drohne am Strand entlang, dreht eine Kurve und erhebt sich dann steil mehrere Meter nach oben in den Himmel. Von dort aus schwebt sie hinaus aufs offene Meer. Um weitere Fotos und Videos zu machen. Und damit Urlaubswelten aus einer neuen Perspektive zu zeigen, erläutert Sylvia Matzkowiak.

Aus der Touristik nicht mehr wegzudenken.

Die junge Bloggerin ist als Goldie Berlin eine von Deutschlands erfolgreichsten Instagrammern. Und seit rund vier Jahren im Auftrag von Hotels, Veranstaltern und Fremdenverkehrsämter unterwegs. Für diese produziert sie unter anderem Filme und Fotos aus der Vogelperspektive. Material, auf das beispielsweise Mauritius, aber auch das Fremdenverkehrsamt von Irland gerne zurückgreifen. Zum einen, weil durch den Einsatz von Drohnen Luftaufnahmen günstig zu erwerben sind, wie Kirsten Donnerstag, Marketingmanagerin von Tourism Ireland, erklärt. Zum anderen, weil eben auch Nicht-Profis damit »sensationelles Material« produzieren können, findet sie. »Die Touristik ist ein Paradebeispiel für den Einsatz von Drohnen, da die Branche besonders viel Bewegtbild aus der Vogelperspektive braucht«, so Donnerstag. Aus den Werbeaktivitäten Irlands seien die fliegenden Kameras nicht mehr wegzudenken.

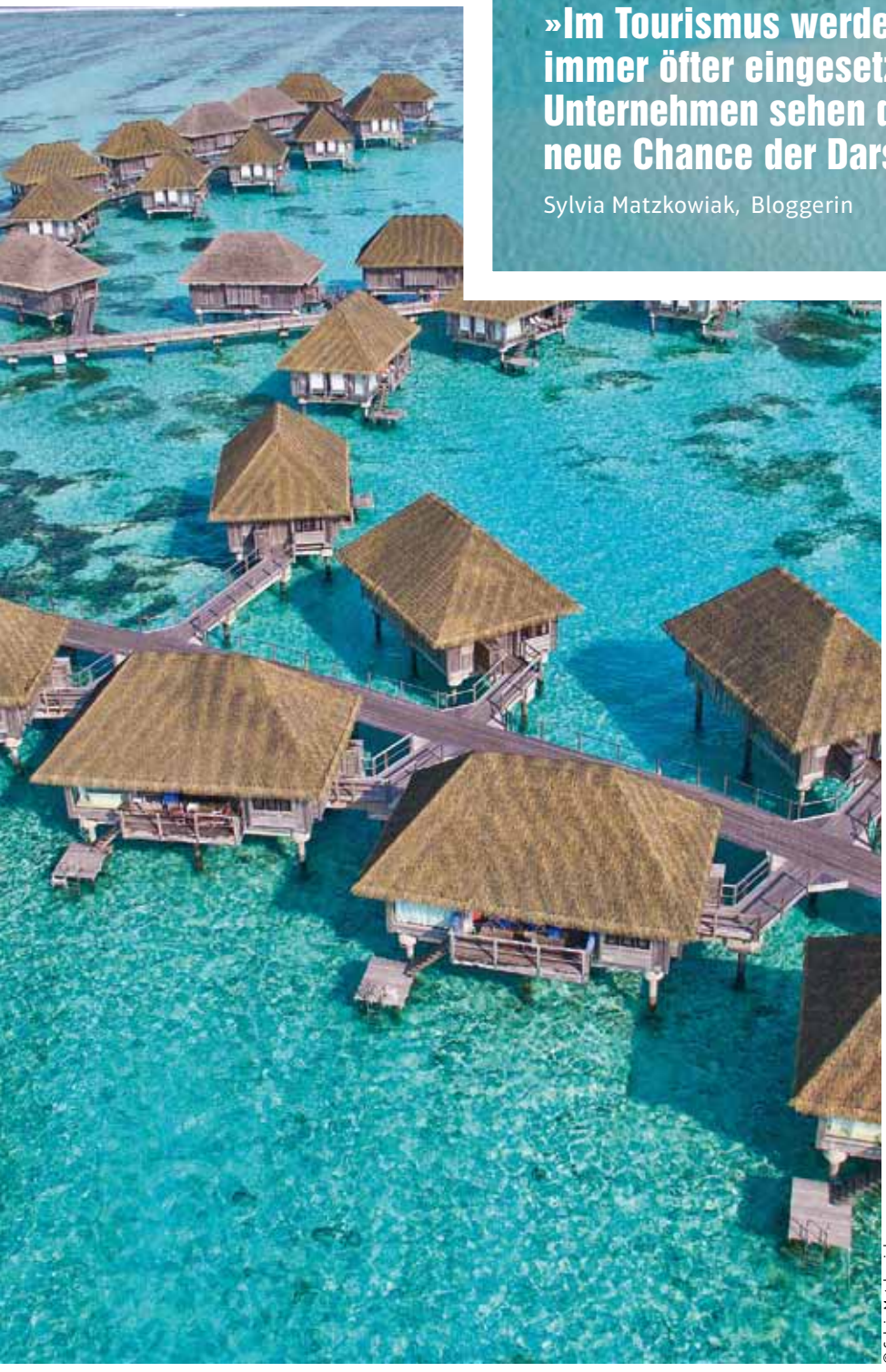
Der Kostenfaktor ist nicht nur für Fremdenverkehrsämter ein entscheidendes Argument für die Arbeit mit den digitalen Kameras. Auch Hotels und Veranstalter nutzen die Aufnahmen aus der Luft, um ihre Produkte gekonnt und kostengünstig in Szene zu setzen. »Luftaufnahmen aus 300 Meter Höhe liefern unseren Gästen neue Perspektiven auf das Hotel und die Lage«, erklärt Andreas Kurth, Leiter Digital Content und Media Management bei TUI. So könne man Urlaubern auf einfache Weise weitläufige Poollandschaften zeigen oder auch Unterkünfte, die beispielsweise an einsamen Stränden, steilen Küsten oder in Bergregionen liegen. »Solche Ansichten konnten wir früher nur mit aufwendigem Equipment und Helikoptereinsatz ermöglichen«, sagt Kurth. Und selbst Hubschrauber, so weiß Marcel Lindsay Noë, kämen oft nicht dahin, wo eine Drohne hinfliegen könne. Der Berater der Mauritius Tourism Promotion Authority möchte, wie viele andere Touristiker, nicht mehr auf die Arbeit mit Drohnen verzichten. Diese Art zu fotografieren und zu filmen habe »die Tourismusbranche revolutioniert«, findet er.

Das beste Filmmaterial entstehe aber, wenn Drohnenaufnahmen mit regulären Videos kombiniert werden, ist Camilla Miranda, Group Head of Creative Services & Production bei Thomas Cook, überzeugt. »Die Drohne zeigt das Ganze und dann erleben die Urlaubshungrigen Details, etwa wie das Restaurant und die Lobby aussehen«, sagt sie. Allerdings dürfe bei solchen Aufnahmen die Privatsphäre der Gäste keineswegs gestört

> **„Nicht allen Drohnenpiloten ist klar, dass sie als Teilnehmer im Luftverkehr bestimmte Regeln beachten müssen“**
>
> Ute Otterbein, DFS

»Im Tourismus werden Drohnen immer öfter eingesetzt, viele Unternehmen sehen darin eine neue Chance der Darstellung.«

Sylvia Matzkowiak, Bloggerin



© Sylvia Matzkowiak

werden. Denn die fliegenden Kameras könnten durch ihre Wendigkeit und Größe durchaus auch in Bereiche vordringen, in denen dies nicht gewünscht ist, weiß Martina Sadilkova, Marketingmanagerin bei Beachcomber Hotels & Resorts. Die Hotelkette nutzt ebenfalls Drohnenfotos und Videos für ihre Imagespots.

Geräte werden immer billiger.

Dass sich viele Menschen bereits heute von einer Drohne in ihrer Privatsphäre gestört und vom Lärm belästigt fühlen, belegt eine aktuelle Umfrage des Meinungsforschungsinstituts You Gov. Demnach hat auch die Mehrheit der Befragten Angst vor Unfällen mit Drohnen, etwa im zivilen Luftverkehr.

Eine Sorge, die aus Sicht der Deutschen Flugsicherung (DFS) durchaus berechtigt ist. Die Behörde regelt hierzulande das Miteinander aller Luftverkehrsteilnehmer und schätzt, dass allein in diesem Jahr rund 400.000 Drohnen verkauft wurden. Denn preislich ist das kleine Flugobjekt mittlerweile für jeden erschwinglich, sogar die Supermarktkette Aldi hat seit knapp einem Monat einen Quadrocopter im Sortiment – er kostet 40 Euro.

Eine durchschnittliche Drohne kann zudem von jeder Person ohne vorhandene Kenntnisse oder Erfahrungen, meist mithilfe eines Smartphones, gesteuert werden. Für alle Drohnen bis fünf Kilogramm

© Sylvia Matzkowiak

Gewicht gibt es darüber hinaus keine gesetzlichen Vorschriften bezogen auf Flughöhe oder Flugverhalten.

2016 rund 60 Zwischenfälle.

Fehlende Regeln sowie eine stetig wachsende Zahl an Hobby-Drohnenpiloten gestalten das Miteinander am Himmel immer schwieriger. Die DFS fordert deshalb neue Gesetze für den Umgang mit den fliegenden Kameras. »Denn nicht allen Drohnenpiloten ist klar, dass sie als Teilnehmer im Luftverkehr bestimmte Regeln beachten müssen«, erklärt Ute Otterbein von der DFS.

Etwa, dass sie nicht zu nah an Flughäfen und keineswegs über bestimmte Gebäude, zum Beispiel Gefängnisse oder Krankenhäuser, fliegen dürfen. Oder dass sie beim Fliegen auf Privatgrundstücken die Erlaubnis des Besitzers brauchen. Auch eine Drohne unter Drogen- oder Alkoholeinfluss zu steuern sowie das Gerät nachts ohne Beleuchtung aufsteigen zu lassen ist verboten.

Allein in diesem Jahr zählte die DFS mehr als 60 Zwischenfälle mit dem sogenannten unbemannten Flugobjekt. Im August beispielsweise kam eine Drohne einem Lufthansa Airbus gefährlich nahe, als dieser den Flughafen München ansteuerte. Das kleine Fluggerät sei auf gleicher Höhe und nur etwa zehn Meter neben dem Flugzeugflügel geflogen, hieß es später. Und erst in diesem Monat kreiste eine Drohne im bayerischen Oberammergau um einen Gleitschirmflieger, der dem Objekt nur mit Mühe ausweichen konnte.

Auch in anderen Ländern ereigneten sich in diesem Jahr mehrere Zwischenfälle. So flog ein Quadrocopter im Februar in Paris nur wenige Meter entfernt von einer Air-France-Maschine, im März gab es ein ähnliches Szenario am Flughafen Los Angeles. Und im Juni mussten die Airports in Dubai und Sharjah zeitweise schließen, weil eines der ferngesteuerten Flugobjekte nahe des Geländes gesichtet wurde.

Für die Vereinigung Cockpit, die sich ebenfalls mit der Thematik beschäftigt, ist es tatsächlich »nur noch eine Frage der Zeit, bis wirklich etwas Schlimmes passiert«.

Führerschein für Hobbypiloten

Um eben dies zu verhindern, hat sich die DFS mit dem Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) zusammengetan – der BDL vertritt die Forderungen der Flughäfen und Fluggesellschaften. Sie wollen strengere Regeln für Drohnenbesitzer durchsetzen. Denn Zwischenfälle wie die beschriebenen gelten rechtlich als »gefährlicher Eingriff in den Luftver-

SIGNATURE FINEST SELECTION

DAS BESONDERE FÜR IHRE KUNDEN

- Luxusreisen der Extraklasse
- Nur die besten Hotels weltweit
- Unsere Empfehlung für Kunden, die luxuriösen Reisekomfort und mehr Individualität suchen
- Signature Finest Selection Komfort mit Inklusivleistungen für besondere Ansprüche
- Mit Signature Finest Selection à la Carte luxuriöse Mehrwertleistungen individuell zubuchen

LUXUSREISEN VON Thomas Cook

Sorgfältig für Sie ausgewählt
mit der Erfahrung aus 175 Jahren.

© Shutterstock

Auch innerhalb der EU wird es im nächsten Jahr schärfere Sicherheitsregeln für den Umgang mit Drohnen geben.

kehr«, erklärt Luftfahrtexpertin Otterbein. Und können mit bis zu zehn Jahren Gefängnis bestraft werden. »Deshalb muss das Bewusstsein, dass ich als Teilnehmer am Luftverkehr auch viele Kenntnisse benötige, deutlich verstärkt werden«, betont sie.

Die DFS und ihre Mitstreiter fordern konkret die Einführung einer Datenbank, in der alle Geräte samt Besitzern registriert sind. »Ähnlich einem Nummernschild beim Fahrzeug«, sagt Markus Wahl von der Vereinigung Cockpit. Ebenso sollten potenzielle Drohnenpiloten künftig einen eigenen Führerschein machen müssen.

Doch auch das Fluggerät selbst könne noch optimiert werden. »Zum Beispiel mit technischen Erweiterungen, etwa einem Chip, der verhindert, dass Drohnen zu nah an Flughäfen fliegen«, schlägt Wahl vor.

Ein professionelles Kontrollsystem, wie es sich die Verbände vorstellen, existiert in einer ähnlichen Variante zwar schon. Es ist aber nicht für den zivilen Gebrauch gedacht, erklärt Alain Dupiech von Airbus Defense & Space. Mit der »Smart Responsive Jamming Technology« hat der Flugzeugbauer eine sogenannte intelligente Störautomatik entwickelt, die im Notfall über die Funkfrequenz die Verbindung zwischen Drohne und Pilot kappen könne. Sie werde allerdings zu militärischen Zwecken genutzt, sagt Dupiech. Bis diese Technik für Drohnenhersteller und auch -piloten von Nutzen sein kann, wird es also noch dauern.

Profi-Wissen ist das A und O.

Derzeit lassen sich Drohnen über GPS, Sensoren und die Liveaufnahmen kontrollieren, erklärt Drohnenbesitzerin Matzkowiak. Damit, so weiß sie aus eigener Erfahrung, kann man das Gerät gut steuern und sollte so einen Absturz oder eine Kollision verhindern können. Zudem hielten sich ihrer Meinung nach die meisten der Hobbypiloten auch streng an die Regeln und Vorgaben im Umgang mit ihren Drohnen. Auch, um weitere Einschränkungen in der Zukunft zu vermeiden, sagt sie.

Die Bloggerin rät Unternehmen aber generell, sich für gelungene Drohnenfotos und -videos an jemanden zu wenden,

der sowohl Erfahrung mit der fliegenden Technik als auch mit der Fotografie hat. »Denn der richtige Umgang mit den kleinen Kameras erfordert Einsatz, Zeit, Geduld und Wissen«, sagt sie. Etwas, das auch TUI-Manager Kurth gelernt hat. »Eine Drohne zu fliegen ist aufregend. Es zeigt aber auch, wie wichtig es ist, einen professionellen Anbieter zu engagieren«, betont er.

Neue Gesetze schon 2017.

Ob Profi oder nicht – dass es neue, verschärfte Regeln für Drohnenbesitzer geben wird, ist nur noch eine Frage der Zeit. Das Bundesverkehrsministerium beschäftigt sich bereits mit einem Gesetzesentwurf, der festlegt, welche Anforderungen die Besitzer der digitalen Fluggeräte künftig erfüllen müssen. Eine Abänderung der bestehenden Gesetze, so vermuten DFS und BDL, könne bereits Anfang nächsten Jahres in Kraft treten.

Auch auf internationaler Ebene gibt es Bewegung: Das europäische Pendant der DFS, die European Aviation Safety Agency (EASA), will eine neue EU-weite »Grundverordnung« durchsetzen, die auch den Umgang mit Drohnen festlegen soll. Der Gesetzesvorschlag soll Anfang 2017 der EU-Kommission und dem Rat der Verkehrsminister vorgelegt werden. *Kendra Mietke*

KOMPAKT

Drohnenfotos von Bloggerin Goldie Berlin gibt es auf:

lifestyle-adventures.com

So sieht es aus, wenn eine Drohne ein Urlaubsziel gekonnt in Szene setzt

Die Deutsche Flugsicherung (DFS) hat für Hobby-Drohnenpiloten ein Infoblatt mit den derzeit gesetzlich gültigen Regeln verfasst:

Welche Arten von Drohnen es gibt, für wen sie sich eignen und was sie kosten, darüber informiert die Seite

drohnen.de

Eine Plattform rund um das Thema Drohnen mit Blogeinträgen und rechtlichen Themen gibt es auf:

drohnenwiki.de

ANZEIGE

TIPPS VON EXPIS FÜR EXPIS:

BROADWAY AUF SEE

Es ist ganz offensichtlich: Norwegian Cruise Line nimmt viel Geld in die Hand, um den Gästen ein tolles Unterhaltungsprogramm zu bieten. Das Entertainment an Bord der Schiffe ist sehr hochwertig: Jeden Abend werden im Theater Musicals und Shows von äußerster Perfektion aufgeführt. Bei der Tanzshow „Burn the Floor" zum Beispiel stehen Tänzer auf der Bühne, die im Standard- oder lateinamerikanischen Tanz Meisterschaften gewonnen haben. Eine Aufführung in dieser Qualität sieht man selten! Das gesamte Angebot ist überhaupt perfekt - insbesondere Familien mit Kindern kommen auf ihre Kosten. Für Jugendliche ist beispielsweise die riesige Epic Plunge Rutsche ein Highlight.

Yolanda Schwarzentruber-Niederberger,
Kreuzfahrten mit Meeresblick, Sörenberg in der Schweiz

MEHR INFORMATIONEN UNTER NCL.DE

NCL NORWEGIAN CRUISE LINE®

NCL (Bahamas) Ltd. | Niederlassung Wiesbaden | Kreuzberger Ring 68 | D-65205 Wiesbaden

©2016 NCL Corporation Ltd. Schiffsregister: Bahamas und USA. 6242.10.9.16

© Studiosus

LÄNGST GILT ES NICHT MEHR ALS SPIESSIG, MIT DEM RUCKSACK DIE GEGEND ZU ERKUNDEN. IMMER MEHR VERANSTALTER VON STUDIEN- UND ERLEBNISREISEN BIETEN DESHALB WANDERREISEN AN – MIT FOKUS AUF KULTUR.

MEHR ALS WANDERN

Mit festen Schritten sind die 19 Wanderer hinter Reiseleiterin Jutta Vaupel den steilen Trampelpfad hinaufgestapft. Jetzt liegt das berauschende Panorama der Nordküste von Menorca vor ihren Augen: eine rot schimmernde Marslandschaft. Die Verschnaufpause nutzt Vaupel für eine kleine Lektion in Botanik. »Wermut«, sagt sie und deutet auf einen schmächtigen Busch, der in dem feindlichen Felsenmeer überlebt hat. Die diplomierte Reiseleiterin kennt sich aus mit den Wildkräutern, die hier einen feinen Duft verbreiten. Schließlich hat sie ein Buch über die Pflanzenwelt Menorcas ins Deutsche übersetzt. Genauso gut weiß sie aber auch darüber Bescheid, welche Spuren der spanische Bürgerkrieg hier hinterlassen hat und welches die neuesten archäologischen Erkenntnisse über die prähistorische Talayot-Kultur auf der Insel sind.

Die achttägige Gruppenreise auf Menorca ist ein typisches Beispiel für eine sogenannte Wanderstudienreise – eine Mischform aus Wander- und Bildungsreise. Der Schwerpunkt liegt dabei stärker darauf, Wissen über Kultur, Land und Leute zu vermitteln, dafür sind die Etappen kürzer und leichter. Guides wie Vaupel stellt dies vor umfassendere Aufgaben, denn es reicht nicht aus, lediglich ein guter Pfadfinder zu sein. »Der Reiseleiter braucht in der Regel eine akademische Ausbildung, aber es muss nicht unbedingt Kunstgeschichte sein«, sagt Ingrid Preuschoff, Teamleiterin für Europareisen bei Wikinger. Auch das Hagener Unternehmen, eigentlich ein Anbieter klassischer Wanderreisen, konzentriert sich verstärkt auf Angebote mit kulturellem Fokus. Dieser Bereich hat im Geschäftsjahr 2015/16 um elf Prozent zugelegt. Zum ersten Mal hat Wikinger daher jetzt einen Katalog nur für Wanderstudienreisen herausgegeben. Von den 91 dort aufgeführten Reisen sind 27 neu, wie etwa die Touren in Istrien, im Périgord und in Tschechien.

Kultur und Kontakte im Fokus.

Studiosus nahm bereits in den 1970er Jahren Wanderstudienreisen in das Programm auf. Heute ist dieses Segment hinter den klassischen Studienreisen der zweitwichtigste Geschäftszweig im Münchner Unternehmen. 2017 offeriert der Veranstalter insgesamt 70 Wanderstudienreisen. Die Schwerpunkte liegen auf Spanien, Italien und Island. Neue Routen gibt es auf Korsika, Menorca und Zypern sowie in Vietnam, Südafrika und dem Iran. Anders als die Wanderspezialisten bietet Studiosus keine Trekkingtouren an. Kultur spielt stets eine wichtige Rolle wie zum Beispiel bei der Wanderreise auf Zypern. Für den Studienreisespezialisten

DIE BESTEN
ERLEBNISREISEN
DER WELT IN
1 KATALOG

Lebensträume für Entdecker!

Das komplett neue Erlebnisreisen-Konzept von Lernidee:

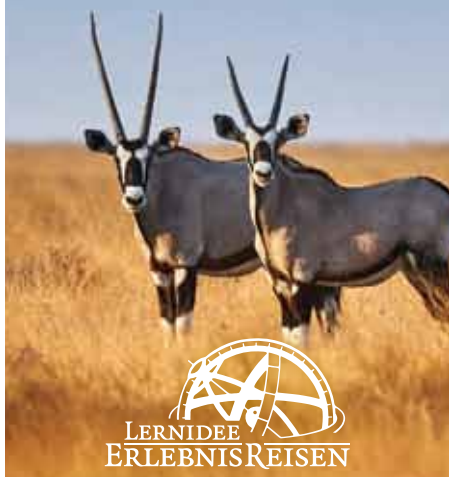
Abenteuer mit Komfort auf allen Kontinenten

Nie mehr als 12 Gäste in einer Gruppe

Jede Reise auch ab 2 Gästen zum Wunsch-Termin

Garantie-Termine bei allen Gruppenreisen:
Planungssicherheit für Ihre Kunden + Provisions-Sicherheit für Ihr Büro

10 % Provision ab der ersten Buchung



LERNIDEE ERLEBNISREISEN

Lernidee Erlebnisreisen GmbH
Kurfürstenstr. 112 · 10787 Berlin
Tel. 030/786 00 00
www.lernidee.de/one
team@lernidee.de

Kataloge über Infox oder unter www.lernidee.de/partner erhältlich!

© Shutterstock

Beliebt ist die Wanderung auf dem **Inca Trail** in Peru (links), bei Intrepid die gefragteste Tour; **Gebeco** setzt auf Kontakte mit Einheimischen und nimmt etwa Begegnungen mit Olivenbauern (oben) ins Programm mit auf

URLAUB MIT SINNSUCHE

Seit Hape Kerkeling sich auf dem Jakobsweg die Fußsohlen platt gelaufen und seine Erfahrungen 2006 im Buch »Ich bin dann mal weg« ausgebreitet hat, ist Pilgern heute fast so populär wie bei den Menschen im Mittelalter. Wer sich auf deren Spuren bewegen will, muss sich nicht wie der Entertainer allein durchschlagen und in überfüllten Pilgerherbergen übernachten. Es geht bequemer, denn einige Veranstalter führen den berühmten **Jakobsweg** nach Santiago de Compostela in der Sparte Wanderstudienreisen.

Einen spirituell-religiösen Hintergrund haben diese Angebote jedoch nicht. »Wir wenden uns an Gäste, die in der Sicherheit einer geführten Gruppe reisen möchten und nicht die Zeit haben, den Weg komplett zu durchwandern«, erläutert Ingrid Preuschoff von Wikinger. Weniger attraktive Etappen werden mit dem Bus zurückgelegt. Studiosus hat ebenfalls einige Abschnitte des Jakobswegs im Programm. Auch dort steht der kulturelle Aspekt im Vordergrund. Die Kunden von Dr. Tigges können auf einer zehntägigen Wanderung nach Santiago de Compostela die Drehorte des Films zu Kerkelings Buch besichtigen und den Wegen der mittelalterlichen Pilger folgen. *AM*

versteht es sich von selbst, dass dort die europäische Kulturhauptstadt Paphos eingehend besichtigt wird.

Gebeco hat die Wanderreise ebenfalls als Zukunftsmarkt erschlossen und legt seit 2005 jedes Jahr einen Sonderkatalog für diesen Bereich auf. Das Konzept: Wanderungen, bei denen die Teilnehmer nicht ihre Leistungsgrenzen testen, dafür aber Land und Leute aus nächster Nähe kennenlernen. »Bei unseren Reisen«, so Gebeco-Geschäftsführer Ury Steinweg, »sind die Begegnungen wichtig. Wir sprechen unterwegs mit Gutshofbesitzern, Olivenbauern oder Winzern.« Für den Gründer des Kieler Veranstalters für Studien- und Erlebnisreisen ist diese Form des Aktivurlaubs eine noch kleine, aber feine Nische. Erfolgreich ist sie gleichwohl: Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete Gebeco dort ein Umsatzplus von 20 Prozent.

Wandern als Lifestyle-Faktor.

Dass Wandern im Trend liegt, belegt auch eine aktuelle Studie. Danach schnüren 69 Prozent der Deutschen regelmäßig ihre Trekkingstiefel und geben jährlich rund 7,5 Milliarden Euro bei Tagesausflügen und im Wanderurlaub aus. Haftete dieser Freizeitbeschäftigung früher ein angestaubtes Image an, gilt sie heutzutage als Lifestyle-Faktor. Das fängt schon bei der Kleidung an: Statt Spazierstock mit Wimpeln benutzt der moderne Tourengeher gefederte Carbonstöcke, und statt Kniebundhose trägt er atmungsaktive Funktionskleidung.

© Shutterstock

Den Wandel hat auch Barbara Glanz, Managerin für Zentraleuropa bei Intrepid, festgestellt: »Während Wanderreisen früher eher Teilnehmer ab 40 Jahren ansprachen, stellen wir vermehrt fest, dass diese Reiseform auch von Jüngeren gebucht wird.« Thomas Petermann, Geschäftsführer vom Veranstalter Mitoura aus Wismar, erklärt sich dies auch mit einer neuen urbanen Akademikerklasse: »Die Klientel, die fordernde Jobs hat und mal etwas für Körper und Seele tun will, ist gewachsen.« Petermann hat sein Programm speziell auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe zugeschnitten. Gerade bei den Jüngeren kämen Touren, bei denen von einer Unterkunft zur nächsten gelaufen werde, besser an als Wanderurlaube von einem festen Standort aus, hat er festgestellt.

Auch Gebeco erweitert im Jahr 2017 sein Portfolio um sieben solcher Trekkingtouren – sie werden gemeinsam mit dem Spezialisten Hauser Exkursionen veranstaltet, mit dem das Kieler Unternehmen seit diesem Jahr kooperiert. Bei diesen Touren wandern die Teilnehmer von Ort zu Ort, sind täglich bis zu acht Stunden unterwegs und überwinden dabei bis zu 1.200 Höhenmeter. Destinationen sind unter anderem die Gletscherwelt von Patagonien und der Baikalsee in Sibirien.

Beliebt ist der »Inca Trail« in Peru.

Solche Fernziele werden von den sportlichen Natur- und Kulturliebhabern durchaus geschätzt. Bei den Kunden von Intrepid ist zum Beispiel die Trekkingtour »Inca Trail« in Peru die Nummer eins. Außerdem sieht Managerin Glanz einen Trend hin zu Urlauben mit unterschiedlichen Aktivitäten. »Wanderreisen werden kombiniert mit Rafting, Kanu und Mountainbiking.« Ein Beispiel dafür ist beim australischen Anbieter die Kambodscha-Tour. Auf Fuß- und Wasserwegen geht es dabei durch die Mekong-Region.

Eine andere Kombination, nämlich die von Zugfahren und Wandern, hat indes eine ganz lange Tradition. Denn erst mit dem Ausbau des Schienennetzes entwickelte sich das Wandern Mitte des 19. Jahrhunderts überhaupt zum Massensport. Überall entstanden damals Gebirgs- und Wandervereine. Nun erleben Bahn-Wanderreisen bei Ameropa eine Renaissance. Die ehemalige DB-Tochter stellt im nächsten Jahr erstmals fünf solcher Kombipakete zusammen. Angesteuert werden Schottland, Korsika, Norwegen und die Schweiz. Die Teilnehmer sind auf eigene Faust unterwegs und erhalten von Ameropa Kartenmaterial und Vorschläge für Wandertouren. Die Hotels und Bahnfahrten sind reserviert. »Man reist mit Zügen besonders authentisch und kommt ins Gespräch mit den Menschen vor Ort. Dabei hört man oft die spannendsten Geschichten und bekommt die besten Tipps«, findet Ameropa-Produktmanagerin Rebekka Westphal.

Auch Mitoura möchte sich mit seinen Insider-Touren noch näher an die Einheimischen heranpirschen. Diese bietet der Veranstalter erstmals auf den Kanareninseln La Gomera und Teneriffa an. »Es handelt sich um Reisen«, so Petermann, »die von unseren Kunden sehr gute Bewertungen bekommen haben und deren Reiseleiter vor Ort jeden Stein kennen.« Insider eben wie die gebürtige Westfälin Jutta Vaupel, die schon seit 25 Jahren auf Menorca lebt. Inzwischen überlegt sie sich sogar, die spanische Staatsbürgerschaft anzunehmen. »Damit ich auch politisch mitreden kann.«

Astrid Möslinger

AMEROPA
Kurz urlauben, viel erleben.

Jetzt Bahn-Erlebnisse weltweit buchen!

- Traumhafte Routen und Zug-Legenden auf 5 Kontinenten
- **Neu:** Mexiko, Laos und Sri Lanka
- Jetzt **Bahn-Wandern** in Norwegen, Frankreich, Schottland und der Schweiz
- **Frühbucher-Vorteile:** z. B. Ausflug Bangkok (Thailand/Laos-Reise) bei Buchung bis 31.12. inklusive

Katalogbestellung auf **www.infox.de**
Wir sind für Sie da - Service, Auskunft, Aktuelles unter
www.ameropa-infonet.de

Ein Unternehmen der DB

Ameropa-Reisen GmbH
Hewlett-Packard-Straße 4
61352 Bad Homburg

Die Welt entdecken
wie sie wirklich ist...

Jetzt Katalog bestellen!

Mehr als 1.000 Reisen mit hohem Erlebnisfaktor in nahezu alle Ecken der Erde.

- Einheimische Reiseleiter
- Minigruppen (ca. 10 Personen)
- Landestypische Unterkünfte und Transportmittel
- Begegnungen mit Einheimischen
- CO_2-neutrale Reisen

Intrepid Travel GmbH
08024/47449-0
kontakt@intrepidtravel.com
Intrepidtravel.com

INTREPID
real life experiences...

Lernen im Netz

Veranstalter schulen den Counter mithilfe von **E-Learnings.**

Virtuelle Fortbildungen haben bei etlichen Veranstaltern von Erlebnis- und Studienreisen einen hohen Stellenwert. Ein Überblick über die verschiedenen Angebote.

Ameropa.

Ameropa bietet jeden Monat mehrere 20- bis 40-minütige Online-Seminare zu einem bestimmten Thema an. Im Januar etwa geht es um den »Winter in den Bergen«, Wellness sowie Familienurlaub in Deutschland und Europa. Einwählen können sich jeweils bis zu 100 Reisebüromitarbeiter. Wer am Tag der Schulung keine Zeit hat, kann sich später eine Videoaufzeichnung ansehen. Ameropa hinterlegt alle Webinare im eigenen Infonet.
ameropa-infonet.de

Chamäleon Reisen.

In der »Meisterwerkstatt« schult Chamäleon die Reisebüros online. Das interaktive Tool finden Interessenten auf der Website des Veranstalters, das heißt im Agenturbereich der Seite. Die Partner aus dem Vertrieb sollen spielerisch das Produkt der Berliner kennenlernen.
chamaeleon-reisen.de

Gebeco.

Die Kieler TUI-Tochter veranstaltet regelmäßig Webinare. Im Januar nächsten Jahres zum Beispiel gibt es eine virtuelle Schulung zu Südafrika. Gebeco informiert in Zusammenarbeit mit South African Tourism über das Land. Details und Termine zu den Fortbildungsangeboten veröffentlicht der Veranstalter im Gebeco-Vertriebsnewsletter und in den TUI News. Die Anmeldung erfolgt über das TUI Newsnet oder das Gebeco Extranet.
extranet.gebeco.de

Intrepid Travel.

Individuell abgestimmte Webinare bietet Intrepid Travel Reisebüromitarbeitern an. Dabei wird Wissen über den Veranstalter und die einzelnen Zielgebiete vermittelt. Zudem können sich Counterkräfte in Eigenregie fortbilden. Vergangenen März startete das Unternehmen mit dem E-Learning-Angebot »Intrepid loves Agents«, bei dem erfolgreiche Teilnehmer nicht nur mit einem Zertifikat, sondern mit zusätzlicher Provision belohnt wurden. Die Schulung wird derzeit überarbeitet.
intrepidtravel.de/webinare

Lernidee.

Lernidee hat dieses Winterhalbjahr für verschiedene Webinare reserviert. Dabei will der Veranstalter sowohl Reiseprofis informieren, die sein Produkt gut kennen, als auch Neulinge. Diesen Monat widmen sich die einstündigen Schulungen den Schiffsreisen im Programm. Im Dezember stehen die Erlebnisreisen im Mittelpunkt.
lernidee.de/partner

Studiosus.

Die Münchener schulen Reisebüromitarbeiter derzeit einmal im Jahr online. Wenn die Fernreisekataloge von Studiosus und Marco Polo Reisen erscheinen, gibt es einstündige Seminare zu den neuen Reisen und Produkten. Doch Interessenten haben die Möglichkeit, sich jederzeit Webinare zusammenstellen zu lassen.
vkf.studiosus.com

In der **Hudson Bay** können Urlauber Belugawale aus nächster Nähe erleben

© Explorer Fernreisen

Zu Besuch bei den Belugawalen

Im neuen Programm für die USA und Kanada von **Explorer Fernreisen** finden Reiseprofis unter anderem die neue, einwöchige »Eisbären- & Beluga-Reise«. Diese Offerte führt von Winnipeg aus nach Churchill und wieder zurück. Unterwegs können die Teilnehmer bei einer Bootstour in der Hudson Bay Belugawale beobachten und mit etwas Glück auch Eisbären. Die Tiere sollen sich oft am Rande des Churchill Rivers aufhalten, der durch die kanadischen Provinzen Alberta, Saskatchewan und Manitoba fließt. Eine weitere neue Reise im Programm von Explorer ist zudem das »Hawaii Inselhüpfen-Paket«. Es kombiniert Flüge, Mietwagen und Hotel.

Durchführungsgarantie ausgebaut

© Oasis Travel

Ein Ausflug zur berühmten **Sagrada Familia** steht in Barcelona auf dem Programm

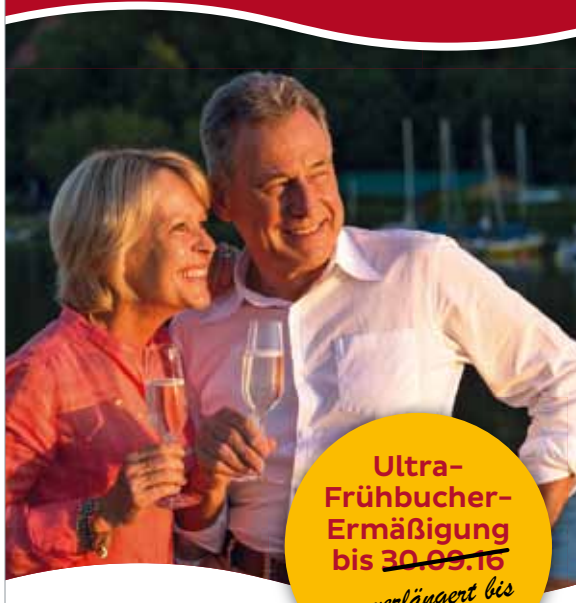
Der Spezialreiseveranstalter für Zubucher-, Gruppen- sowie Erlebnisreisen **Oasis Travel** bietet nun auch für Kulturrundreisen mit Studienreiseleitung ins Baskenland und nach Katalonien eine garantierte Durchführung ab zwei Personen an. Ebenso können eine Paradores-Studienreise nach Kastilien und Extremadura sowie Städtetrips nach Barcelona und Madrid bereits ab zwei Teilnehmern sicher gebucht werden.

Im Mittelpunkt der Fahrten, die mit einer Studienreiseleitung durchgeführt werden, stehen Kunst, Kultur und Stadtrundgänge sowie »kulinarische Erlebnisse an besonderen Orten und in Szenelokalen«, heißt es. Oasis Travel ist seit November auch über Toma buchbar. Reisebüros zahlt der Berliner Veranstalter zehn Prozent Grundprovision. Weitere Infos zur Zusammenarbeit gibt es online unter **oasistravel.de/reisebuero**

nicko cruises

Frühbucher sparen diesen Monat noch bis zu **250 € p. P.**

- ✔ Beste Kombination aus Preis, Leistung und Auswahl
- ✔ Auch Busanreisepakete mit Haustürabholung zum Frühbucherpreis



Ultra-Frühbucher-Ermäßigung bis ~~30.09.16~~ verlängert bis 30.11.16

Schiffstyp nicko classic
z. B. 11 Tage Douro & Lissabon
ab 1.649 € pro Person
mit MS DOURO CRUISER

Schiffstyp nicko modern
z. B. 8 Tage auf der Seine
ab 699 € pro Person
mit MS SEINE COMTESSE

Schiffstyp nicko boutique
z. B. 8 Tage auf der Donau
ab 799 € pro Person
mit MS HEIDELBERG

nicko cruises Flussreisen GmbH
Mittlerer Pfad 2 • 70499 Stuttgart • 0711/24 89 80 555

© Lernidee

2017 Standard: Alle Erlebnisreisen sind auch als Privatreisen ab **zwei Personen** buchbar

Kleinere Gruppen

Lernidee geht mit einem überarbeiteten Erlebnisreisekonzept ins Jahr 2017.

Keinesfalls mehr als zwölf Gäste – so lautet nun die Devise bei Lernidee. Der Veranstalter hat die Größe seiner Gruppen erheblich reduziert. An jeder Erlebnisreise dürfen nächstes Jahr nicht wie bisher 25 oder gar 30 Urlauber teilnehmen. Ziel ist, den Kunden »exklusive Entdeckungen im kleinen Kreis« zu bieten, heißt es. Aber auch das Profil zu schärfen und mit einem durchgängig einheitlichen Produkt aufzuwarten.

Lernidee stellt das neue Konzept im jetzt erschienenen Katalog für Erlebnisreisen vor. Für alle Touren – ob sie nach St. Petersburg, Französisch-Polynesien, Myanmar oder Costa Rica führen – gilt ohne Wenn und Aber die maximale Teilnehmerzahl von zwölf Personen. Der Veranstalter verspricht sich davon einige Vorteile. Zum Beispiel bei Besuchen von Familien, Schulen oder Festen. Das Ganze würde authentischer ablaufen. Und Reiseleiter könnten künftig leichter auf individuelle Wünsche innerhalb der Gruppe eingehen.

Auch in puncto Unterkunft hat die kleine Gruppengröße dem Veranstalter andere Möglichkeiten eröffnet. Er hielt stärker als bisher nach Unterkünften Ausschau, die durch ihr familiäres Ambiente und Lokalkolorit punkten. Abstriche beim Komfort wurden dabei nicht gemacht, heißt es.

Lernidee führt sämtliche Trips selbst durch. Zubucherreisen sind aus dem Programm verschwunden. Zudem gibt es jetzt für alle Gruppenreisen Garantie-Termine. Dies sei sowohl für Kunden als auch für Reisebüros von Vorteil, so Felix Willeke, Marketingleiter und stellvertretender Geschäftsführer des Veranstalters. Erstere könnten besser planen, weil ihr gebuchter Trip auf alle Fälle stattfindet. Und Agenturen wüssten, dass die Provision – zehn Prozent ab der ersten Buchung – sicher kommt.

Reisebüros können viele der im Katalog für 2017 präsentierten Gruppenreisen übrigens auch als individuelle Touren anbieten. Lernidee legt die Mehrzahl auf Anfrage auch für zwei Personen auf. Die sogenannten Privatreisen werden dann zum Wunschtermin der Kunden organisiert.

Das Programm für 2017 enthält 72 Erlebnisreisen in Europa, Afrika, Lateinamerika, Asien und Ozeanien. *PEH*

Pizzafest und Halloween-Party

Unter der Überschrift »Limited Edition« vermarktet **G Adventures** nun Reisen zu Veranstaltungen. Dazu gehören Musikfestivals wie das Reggae Sumfest auf Jamaika, Gourmet-Events wie das Pizzafest in Neapel und der Karneval etwa in Rio, Venedig und New Orleans. Aber auch Halloween-Partys: G Adventures organisiert einen Trip nach Rumänien, bei dem im Dracula-Schloss Bran in Transsilvanien eine Gruselfete steigt.

Ins winterliche Russland

Junge Reisende, sprich 20- bis 35-Jährige, entdecken bei **Marco Polo** neun Reisen erstmals im Programm. Im Katalog »Young Line Travel« findet die Zielgruppe nun beispielsweise eine Tour ins winterliche Russland. Die Studiosus-Marke verbindet dabei Moskau und Sibirien.

Die Gruppe hält sich erst zwei Tage in der russischen Hauptstadt auf. Danach fliegt sie nach Irkutsk, wo Ende Februar das Thermometer noch Minusgrade anzeigt. Der Bus, mit dem die Teilnehmer unterwegs sind, soll daher nicht nur Straßen nutzen, sondern auch über den zugefrorenen Baikalsee fahren. Zum winterlichen Programm gehören außerdem Eisfischen und ein Ausflug mit Hundeschlitten.

© Shutterstock

Winterlicher Programmpunkt: **Eisfischen** hat am Baikalsee eine lange Tradition

© Shutterstock

Weltkulturerbe **Lijiang:** Die Reisenden verbringen drei Tage in der Stadt in Provinz Yunnan

Ohne Hektik China erleben

Entschleunigung vom Alltag – dies ist das Ziel einer Reise, die **China Tours** erstmals 2017 auflegt. Statt in der Volksrepublik von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten zu eilen, sollen Urlauber die Möglichkeit haben, China auf eine entspannte Art und Weise kennenzulernen. Die zwölftägige Gruppenreise führt daher ausschließlich in eine Region, sprich in die Provinz Yunnan im Süden des Landes. Übernachtet wird in Boutique-Hotels der Lux-Resorts. Und auf dem Programm stehen, so der Veranstalter, nur »wenige ausgesuchte« Besichtigungen, Kochkurse sowie Wanderungen durch die Bergwelt. Die Tage enden mit Meditationsübungen, zu denen Pasquale Trotta die Teilnehmer animieren will. Der Coach für ganzheitliche Fitness und Entschleunigung begleitet die Gruppe und bietet während der Reise auch individuelle Einzelcoachings an.

Eigener Katalog für den Süd-Pazifik

Auf sechs Kataloge hat **Ikarus Tours** das Angebot für 2017 verteilt. Wiederbelebt wurde dabei die Broschüre für Australien, Neuseeland und die Südsee. Anfang der 1990er-Jahre hatte der Veranstalter der Region am anderen Ende der Welt einen eigenen Katalog gewidmet, dann aber die Touren gemeinsam mit dem Amerika-Programm vorgestellt.

Der Katalog »Pazifik« enthält beispielsweise eine zweiwöchige Reise nach Papua-Neuguinea, bei der die Teilnehmer mehrere Tage mit dem Kanu unterwegs sind. Sie besuchen verschiedene Dörfer, um einen Einblick in die Kultur des Inselstaats zu bekommen.

© Shutterstock/Michal Knitl

Ziel **Papua-Neuguinea:** Reisen in das Land stehen im neuen Pazifik-Katalog

THEMENJAHR 2017
LEGENDÄRE HANDELS WEGE
Dr. Tigges Studienreisen
Weitere Dr. Tigges Studienreisen jetzt in den Gebeco Katalogen!
Gebeco
LÄNDER ERLEBEN
Und was dürfen wir für Sie tun?
Verkaufsförderung im
Gebeco extranet oder unter
Telefon 0431 5446119 und
E-Mail vertrieb@gebeco.de

© Intrepid Travel

Es soll an den Kampf gegen die japanische Besatzung erinnern: das Monument **Mansudae**

Ins umstrittene Nordkorea

Eine ungewöhnliche Destination findet sich im neuen Katalog von **Intrepid Travel** wieder. Der Veranstalter hat Nordkorea ins Programm aufgenommen und bietet eine neuntägige Reise durch das politisch umstrittene Land an. Die Teilnehmer könnten während ihres Aufenthalts »die landschaftlichen Schönheiten und Sehenswürdigkeiten hinter der Propaganda-Kulisse entdecken«, so Intrepid Travel.

Der Trip beginnt in Peking. Die Gruppe fliegt von dort aus nach Pjöngjang. Sie sieht sich die Hauptstadt Nordkoreas an und unternimmt Ausflüge nach Kaesong im Süden sowie ins Gebirge Myohyang. Zurück nach China geht es mit dem Nachtzug.

Ein weiteres neues Ziel im Intrepid-Programm ist der Oman. Kunden des Veranstalters sind eine Woche in dem Land auf der Arabischen Halbinsel unterwegs. Sie besuchen unter anderem die Städte Muscat und Nizwa sowie die Wüste Wahiba Sands.

Darüber hinaus hat Intrepid das Angebot in etlichen Zielen aufgestockt. Wer nach Kuba reisen will, hat zwei neue Reisen zur Wahl. Zudem können Kunden den Karibikstaat bei einem Trip erkunden, der zu Beginn durch Mexiko führt.

Mehrere Länder im Paket

»Grenzenlos reisen« nennt **Tischler** eine Produktlinie, bei der mehrere Länder besucht werden. 2017 hat der Veranstalter sechs solcher Kombinationen im Programm, beispielsweise eine Tour in den Iran und nach Dubai.

Bei der einwöchigen Reise besuchen Urlauber im Trendziel Iran entweder Isfahan oder Shiraz, Firuzabad und Persepolis. Im Anschluss geht es nach Dubai, wo die Tischler-Gäste neben der Metropole auch die Wüste kennenlernen sollen.

Zu den Bären Nordamerikas

Die Welt der Bären steht bei mehreren Erlebnisreisen von **Trails** im Mittelpunkt. So beobachten zum Beispiel die Teilnehmer von »Die Wildnisse Alaskas« Kodiakbären beim Lachsfang. Die Gruppe fliegt dafür mit dem Wasserflugzeug in den Katmai-Nationalpark, wo zahlreiche Tiere zum Brooks-Wasserfall kommen.

Ein anderes Beispiel ist die Rundreise »Kanadas Westen«. Sie führt in die Wälder der Region und damit zu den dort lebenden Schwarz- und Grizzlybären.

Armenien und das Christentum

Biblische Reisen folgt nächstes Jahr den Spuren der Christen in Armenien. Ihre Geschichte geht bis in das Jahr 301 zurück, als der armenische König Tiridates das Christentum zur Staatsreligion machte.

Die neue Rundreise wurde unter anderem für Agenturen konzipiert, die im Gruppengeschäft aktiv sind. Die Tour dauert neun Tage und hat die Hauptstadt Jerewan samt ihren Kirchen sowie verschiedene Klöster des Landes zum Ziel. Gruppenverantwortliche, die sich ein Bild von Armenien machen möchten, können im Mai an einer Einführungsreise teilnehmen.

© Shutterstock

Steht am siebten Tag auf dem Programm: das Kloster **Chor Virap**

Auf den Spuren der Phönizier

Das kulturelle Erbe von 18 Ländern am Mittelmeer wollen die World Tourism Organization, das Tourismusministerium des Libanon und der Europarat gemeinsam der Öffentlichkeit zugänglich machen. Sie haben daher jetzt das Projekt **Phoenician Tourism Route** ins Leben gerufen. Es soll private und öffentliche Bereiche miteinander verknüpfen.

Zum Start ist die Entwicklung von drei Teilrouten geplant, die durch 80 Städte führen sollen. Aufgebaut sind sie nach den drei Phasen der phönizischen Herrschaft. Ihr Ursprung lag im Libanon, in Zypern und Griechenland, gefolgt von der Zeit der Punier in den Ländern Italien, Tunesien und Malta sowie schließlich die Expansion, die nach Frankreich und Spanien führte. Grundlage der Route sind die Handelswege, die die Phönizier seit dem 12. Jahrhundert vor Christus nutzten. Kriterien für die Auswahl der Regionen sind ihre historische und kulturelle Bedeutung. Erste Schritte werden nun unternommen in Fragen bezüglich Visa, Transport, Erreichbarkeit sowie Entwicklung und Vermarktung des Produkts.

© Shutterstock

Die phönizischen Ruinen in **Byblos** im Libanon liegen auf der Route

Städtetrip zum Jahreswechsel

Vier weitere Städtetouren für den Jahreswechsel 2016/17 hat Erlebnisreisenanbieter **SKR Reisen** ins Portfolio genommen. Die Reisen für maximal 16 Teilnehmer führen wahlweise nach Barcelona, Madrid, Valencia oder Lissabon. Gäste verbringen den Silvesterabend mit ihrer Reiseleitung bei einem Galadinner mit anschließendem Feuerwerk. Zudem gibt es verschiedene Ausflugsmöglichkeiten. In Valencia etwa steht eine Bootsfahrt in das Naturschutzgebiet L'Albufera auf dem Programm der fünftägigen Fahrt. Für die Silvesterreisen spricht SKR eine Durchführungsgarantie ab bereits vier Teilnehmern aus.

Dertour wird rot

Bei der **DER Touristik** gibt es ein neues Aussehen und neue Kooperationspartner.

© DER Touristik

Mit **Kalabrien** haben ITS und Jahn 2017 nun auch auch Süditalien im Programm

Mit dem Sommerprogramm 2017 müssen sich Partner und Kunden von Dertour an einen neuen Auftritt der Marke gewöhnen. Der Namenszug, in dem das »T« als markantes Zeichen die Umrisse einer Palme hatte und bunt war, ist nun in roter Schrift schnörkellos gestaltet. Damit tritt der Veranstalter von DER Touristik künftig in der gleichen Farbe wie die Dachmarke auf. Geändert hat sich auch der Marken-Claim. Dieser heißt in Zukunft nicht mehr »So mache ich Urlaub«, sondern »Für mich. Perfekt«.

Matthias Rotter, Geschäftsführer von DER Touristik Frankfurt, erklärt die Idee dahinter so: »›Für mich‹ formuliert die Individualität, die Flexibilität und die Kombinationsmöglichkeiten des Produktes. ›Perfekt‹ bezieht sich auf unser Qualitätsversprechen.« Dabei gehe es um eine Schärfung des Profils.

Nicht nur das Logo kommt in neuer Optik daher, auch die Kataloge sind neu gestaltet. Auf den Titeln sind nun Menschen in Urlaubssituationen zu sehen. Das solle einen lebendigen und authentischen Charakter vermitteln, so Rotter.

Neue Partner.

Nach einem schweren Start in die Wintersaison blickt Rotter zusammen mit Rolf-Dieter Maltzahn, Geschäftsführer DER Touristik Köln, zuversichtlich in die Zukunft. »Es bleibt herausfordernd für den Winter, aber die Entwicklung gibt uns Hoffnung auf eine zeitnahe Verbesserung«, meint Maltzahn. »Wir werden im Sommer mehr Destinationen mit einer positiven Entwicklung sehen. Griechenland wird einen Boom erleben«, lautet seine Prognose. Einen Boom gab es bereits in diesem Jahr bei Dertour für die nordischen Länder. »Wir haben das Programm dort weiter ausgebaut. Wir haben 25 neue Rundreisen und einige Neuerungen für Lappland im Katalog«, sagt Rotter.

Neu im Programm sind auch Bahnreisen in Kooperation mit Great Rail Journeys. »Bei diesen Zugreisen sind Gruppen von 20 Personen mit einem Reisemanager in Regelzügen unterwegs«, erklärt Rotter. Bei den mehrtägigen Reisen werden die Gäste in den besuchten Städten von lokalen Gästeführern begleitet. Die Urlauber übernachten dabei auch in den Städten, es sind keine Schlafwagenreisen. Zum Start sind vier Touren im Angebot: zu den Metropolen Italiens, zum Nordkap, dem Polarkreis-Express und in den USA von Coast to Coast.

Eine neue Partnerschaft geht DER Touristik auch mit Aida Cruises ein. In einem 28 Seiten starken Katalog präsentieren die beiden Anbieter

DERTOUR

DERTOUR

Für mich. Perfekt.

175 Reisen mit acht Kreuzfahrtschiffen der Aida-Flotte – im Paket mit einem Landprogramm. Möglich sind Kombinationen mit Badeaufenthalten und Rundreisen aller DER-Marken sowie Bausteinen aus dem Dertour-Programm. Die Zusammenarbeit soll sich auch auf Büros aus dem DER-Konzern erstrecken. Sie sollen eigene Projekte auflegen können.

Rolf-Dieter Maltzahn (links) baut für ITS und Jahn Reisen Italien und Kroatien aus; **Matthias Rotter** bietet bei Dertour eine neue Art der Zugreisen an

Eigener Katalog für Adults only.

Bei den Kölner DER-Marken finden Reiseprofis als Reaktion auf die starke Nachfrage neue Unterkünfte in Italien. ITS und Jahn Reisen bieten rund 200 Häuser an. Erstmals dabei sind die Regionen Toskana und Kalabrien. Beide Veranstalter warten jeweils mit einem eigenen Katalog für Flug- und Autoreisen auf.

Eine wachsende Nachfrage kann Maltzahn auch für Madeira feststellen. Daher stehen dort und auf der Nachbarinsel Porto Santo ebenfalls mehr Hotels zur Auswahl. Ganz neu im Programm von Jahn Reisen findet sich Kroatien, bei ITS wurde das Hotel- und Flugangebot aufgestockt. Im Urlaubsland sind nun mehr als 100 neue Objekte im Angebot. Auch, weil Maltzahn die Qualität verbessern will.

In mehreren Hotels am Mittelmeer werden im Zuge von Renovierungen nun die Bereiche für Familien und Adults only räumlich getrennt. Erste Häuser sind das LTI Amada Colossos Resort auf Rhodos und das Club Calimera Pine Beach in Belek. »Diese Aufteilung wird von den Kunden immer stärker gewünscht«, so Maltzahn. »Wir geben unsere Erfahrungen von Veranstalterseite und die Wünsche der Kunden an die Hotels weiter.« Für rund 100 Adults-only-Hotels soll im Januar ein eigener Katalog erscheinen. In Griechenland, Zypern und Kroatien werden rund 30 Hotels klassifiziert. *Wolfram Marx*

EIN JAHR CAMPUS

Vor einem Jahr haben die Vertriebsverantwortlichen bei DER Touristik das neue Schulungsprogramm Campus gestartet. Nach Webinaren, E-Learnings und Campus-Live-Stationen schlossen die ersten 40 Teilnehmer das Programm ab. Dazu gehörte eine einstündige, von der Hochschule Worms entworfene Prüfung, bei der Credit Points für eine Bachelor-Prüfung gesammelt werden können. Ablegen konnten die Teilnehmer diese im Rahmen der Campus-Veranstaltung in der zweiten Novemberwoche in Berlin, auf der sie die Neuheiten des Sommerprogramms 2017 präsentiert bekamen.

In zwei Umläufen reisten mehr als 1.400 Expedienten in die deutsche Hauptstadt, die Neuheiten stellten ihnen die Produktmanager der DER-Veranstalter im Theater des Westens vor. Zum Programm gehörte auch eine Reisemesse in der Arena Berlin mit rund 850 Ausstellern aus 54 Ländern. Die Partner waren in sieben verschiedenen »Welten« verteilt. In jeder gab es eine kleine Bühne für kurze Präsentationen. Die zweitägige Veranstaltung schloss mit einem Galaabend und einer Party mit Livemusik ab, die im Kraftwerk Berlin, entsprechend dem Motto »energiegeladen«, ausgerichtet wurde. Für den Campus 2017 treffen sich die DER-Produktverantwortlichen, die internationalen Partner der Veranstalter und die Expedienten in Paris.

Noch mehr Ägypten

FTI setzt auch nächstes Jahr auf das nordafrikanische Land und die Türkei.

Dietmar Gunz (l.) und **Ralph Schiller** erwarten eine Erholung für Ägypten

Wir sehen uns in unserer Ausrichtung bestätigt«, zieht FTI-Chef Dietmar Gunz eine durchaus positive Jahresbilanz mit Blick auf Ägypten. »Eventuell sind wir bei den Kapazitäten sogar etwas zu vorsichtig gewesen«, meint Group Managing Director Ralph Schiller und ergänzt: »Das Land ist unser Hauptzielgebiet, und wir hätten mehr verkaufen können.«

Die momentane Buchungslage für den Winter zeigt laut Schiller, dass FTI auf dem richtigen Weg sei. Der Veranstalter geht daher mit einem Ägypten-Angebot in die nächste Sommersaison, das größer ist denn je. Die Zahl der Flüge wird verdoppelt, die Zahl der Abflughäfen in Deutschland liegt bei 21, es gibt 45 Vollcharter. Die Preise werden für das nordafrikanische Land günstiger als im Vorjahr.

Neben Ägypten war auch die Türkei nach anfänglichen Schwierigkeiten bei den Kunden der Münchner im vergangenen Geschäftsjahr gefragt. Von Juli bis Oktober habe es ein »fulminantes Finale gegeben«. Im Falle der Türkei sei das Vertrauen der Kunden offensichtlich relativ groß. »Die Auswirkungen durch Anschläge sind immer sichtbar, aber nach zehn bis 15 Tagen ist das Buchungsaufkommen wieder hoch«, so Schiller. Dieses Phänomen sei so aber nur für die Türkei feststellbar. Das Land werde offenbar als sicher angesehen, doch es werde sehr kurzfristig gebucht. Zum Teil sei die Nachfrage größer als das Angebot gewesen, ergänzt Gunz. Dennoch verbuchte FTI in der Türkei ein Gästeminus von rund drei Prozent. Die wieder angezogene Nachfrage soll im Sommer 2017 ein Angebot von mehr als 400 Hotels erfüllen – darunter befinden sich 21 neue Häuser an der Ägäis sowie 34 an der Riviera.

Eigener Katalog für Kanada.

Das Nordamerika-Programm stellt FTI 2017 erstmals in drei Katalogen vor. Alaska und Kanada werden zusammen in einem Prospekt präsentiert und dabei besonders weniger stark angefahrene Destinationen angeboten. So sind die »Atlantic Provinces« in Kanada das »Highlight of the Year«. Hier gibt es eine neue 15-tägige Busrundreise.

In den USA macht FTI Kalifornien zum »Highlight of the Year«. Diesen Titel hat der Veranstalter in Ozeanien Neuseeland verliehen. Neu sind dort Rundreisen, die sich besonders an 18- bis 39-Jährige richten. Eine Tour führt unter anderem zu den Drehorten von »Der Herr der Ringe« und den Thermalquellen von Rotorua. Begleitet wird das »Highlight« von Aktionen mit dem Fremdenverkehrsamt wie einer Inforeise, Schaufensterdekos oder einem Kundenmailing. Auch in Australien wurde die Zahl der Busrundreisen aufgestockt, neu dabei sind vier Motorradrundreisen.

Ein größeres Angebot bieten die Münchner auch bei der in dieser Wintersaison gestarteten Produktlinie »Vitality«. Hierzu gehören nun 52 Hotels – zum Start waren es sechs –, die Mehrzahl liegt in Deutschland, Österreich, Italien, Kroatien und Slowenien. Die Produktreihe für nachhaltige und ernährungsbewusste Urlauber wird in die Untergruppen »Vitality Spirit« mit 31 Hotels und »Vitality Gourmet« mit 21 Häusern unterteilt. Die Anlagen sind in den Katalogen mit einem Infokasten und einem Logo versehen.

Wolfram Marx

JA ZUR PAUSCHALREISE

Unter der Überschrift »Pauschal ist genial« startet FTI eine **Imagekampagne** für die Pauschalreise. Mithilfe eines dreiminütigen Films, den der Veranstalter extra drehen ließ, sollen Kunden von Nutzen und Wert dieser Reiseform überzeugt werden. Die Vertriebspartner, inklusive der Reisebüroketten, sollen das Video erhalten. »Sie können es auf ihren Websites einstellen«, erklärt Group Managing Director Ralph Schiller. Abrufbar ist der Film auch auf Youtube. Zudem ist er auf der Webeite pauschal-genial.de zu sehen, die seit dem 18. November online ist. Alle Partner seien eingebunden, auch der DRV gebe das Video weiter, so Schiller. So könne die Aktion zu einer branchenweiten Kampagne werden, für die FTI den Startschuss gegeben habe.

Höhlenhotel in Kappadokien: Das Turkish Cave House in Ortahisar ist neu im Angebot; Öger-Chefin **Songül Göktas-Rosati** freut sich über das positive Geschäftsergebnis in schweren Zeiten

Investitionen in die Zukunft

Öger Tours will die Sympathie der Kunden für die Türkei zurückerobern und setzt aufs Marketing.

Die Türkei blickt auf ein unruhiges Jahr zurück. Terroranschläge, Putschversuch, Massenverhaftungen, Eingriffe in die Medienlandschaft, Diskussionen über Einführung der Todesstrafe: Die unerfreulichen Entwicklungen im Land unter Federführung des islamisch-konservativen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdogan bestimmten die Nachrichtenlage – und tun es weiterhin.

Schwierige Zeiten für Türkei-Spezialisten. Umso mehr freut sich Songül Göktas-Rosati, dass das Kurzfristgeschäft die miesen Zahlen im Sommer zumindest teilweise kompensierte. »Wir haben es geschafft, profitabel zu sein, und freuen uns über ein positives Ergebnis«, sagt die Öger-Tours-Chefin. »Auch dank der vielen Deutschtürken, die uns die Treue gehalten haben.« Das zeigten die gestiegenen Zahlen in der bei diesen Kunden beliebten Region Bodrum, die auch von den gestiegenen Flugverbindungen profitierten.

Abgepuffert wurden die Einbrüche in der Türkei aber auch durch Alternativziele, etwa Bulgarien. Aus dem Stand heraus machten dort mehr als 10.000 Gäste Ferien mit Öger Tours. Im nächsten Sommer haben die Hamburger in Bulgarien 100 Häuser im Portfolio. Nach wie vor bleibt aber die Türkei das wichtigste Ziel. Und so finden Reiseprofis dort das gewohnt breite Portfolio. Denn Göktas-Rosati zeigt sich optimistisch. Aus Gesprächen mit Urlaubern wisse sie, dass viele, die sich diesmal für ein Alternativziel entschieden und zu höheren Preisen ein qualitativ weniger hochwertiges Hotelprodukt erlebt hätten, nächstes Jahr wieder Ferien in der Türkei machen wollten. Nicht zuletzt auch wegen der günstigen Preise. Diese fallen noch einmal um acht Prozent; Frühbucher können zudem noch bis zu 40 Prozent sparen.

Weiterhin investiert Öger auf allen Kanälen in Werbung und Marketing – und nimmt dafür »eine bedeutende Summe« in die Hand. Zielgruppen wie »Young Ager«, »Best Ager« und »Young Families« sollen passgenauer angesprochen werden, destinationsgetriebenes Marketing rücke in den Hintergrund, so die Veranstalterchefin. So soll es etwa eine Wintersonnenkampagne für Langzeiturlaub geben, in der Ferienzeit richtet sich der Fokus auf junge Familien. Im Fokus der Marketingaktionen sollen die Reisebüros stehen.

Außerdem wird die Öger-Website relauncht. Und das noch von Ex-Öger-Tours-Chef Björn Walther »mit viel Herzblut« initiierte Projekt »Colours of Turkey« geht an den Start. Die mit türkischen Hoteliers auf den Weg gebrachte Internetseite wirbt um Sympathie und stellt Menschen und ihre Geschichten in den Fokus. »Wir werden nicht müde, die Türkei als facettenreiches Land zu zeigen«, so die Öger-Tours-Chefin. *Tanja Franke*

SOMMERKATALOGE

Türkei: 390 Hotels, davon 27 neu, beispielsweise das Paloma Paradise Beach in Side und das Sentido Numa Bay in Incekum; 95 weitere Hotels im Istanbul-Katalog; neue Rundreise »Höhepunkte Lykiens« inklusive drei Tagen Badeferien.

Orient: 165 Hotels, davon 14 neu; beispielsweise 48 Hotels in Ägypten, davon sechs neu; Scharm El-Scheich mit sechs Hotels wieder vertreten; 46 Hotels in Tunesien, davon drei neu; 16 Hotels in Marokko; sieben Hotels in Jordanien, neu das Mövenpick Resort Aqaba; Zahl der vorausbuchbaren Ausflüge in den Vereinigten Arabischen Emiraten mehr als verdoppelt.

Keine Angst vor Konkurrenz

Olimar erhöht weiter die Kapazitäten – auch auf der Atlantikinsel Porto Santo.

Mehr Flüge, neue Zielgruppen: Olimar-Chef **Markus Zahn** hat das Angebot für Südeuropa-Fans erweitert

Gemeinsam mit Condor fliegt Olimar von April 2017 an Gäste nicht mehr nur von Düsseldorf, sondern auch ab Frankfurt und damit zweimal pro Woche auf die portugiesische Insel Porto Santo. Erst im Oktober hat der Portugal-Spezialist einen eigenen Sonderkatalog mit Angeboten für die Atlantikinsel in die Reisebüros geschickt. Darüber hinaus bastelt Olimar derzeit an eigenen Werbefilmen und E-Learnings zu Porto Santo, die Reisebüropartner in der Beratung unterstützen sollen. »Damit unterstreichen wir unsere Position als Spezialist«, sagt Olimar-Geschäftsführer Markus Zahn.

Dass auch immer mehr große Veranstalter, etwa Thomas Cook und DER Touristik, auf die kleine Insel bei Madeira drängen, sieht er gelassen. »Das ist für uns keine Konkurrenz, es sind eher Marktbegleiter. Und das kann auch hilfreich sein.« Außerdem könne Olimar so eine Insel nicht allein bedienen. Dennoch: »Massentourismus wird auf Porto Santo nie stattfinden, dazu ist die Zahl der Unterkünfte schlicht zu begrenzt«, weiß Zahn.

Neue Zielgruppenkataloge.

Doch nicht nur Porto-Santo-Fans kommen im nächsten Jahr mit Olimar auf ihre Kosten. Erstmals sind für 2017 zwei Kataloge für neue Zielgruppen erschienen: »Exklusiv genießen« richtet sich an gut situierte Best Ager, die sich im Urlaub etwas Besonderes gönnen möchten. Die Auswahl reicht von gediegenen Hotels bis hin zu speziellen Rundreisen, etwa einer Andalusien-Tour mit dem Luxuszug Al-Andalus oder einer siebentägigen Kreuzfahrt mit Silversea von Barcelona nach Lissabon.

Ein zweiter Zielgruppenkatalog ist nur auf der Website des Unternehmens zu finden und visiert unter dem Motto »Inspiration erleben« 30- bis 40-jährige Kunden an. »Für uns ist das ein Versuchsballon«, so Zahn. Er geht davon aus, dass sich die Kataloge generell in Richtung solcher Imagebroschüren entwickeln werden. In beiden Fällen würden seiner Meinung nach Kunden angesprochen, die seit jeher zur Stammklientel des Südeuropa-Spezialisten zählten. Mithilfe dieser neuen Programme sollen die Expedienten einerseits noch besser auf die Wünsche dieser Zielgruppen eingehen können. Andererseits plant Olimar, sich damit in Zukunft auf Lifestyle-Messen zu präsentieren. Alle Offerten in »Exklusiv genießen« und »Inspiration erleben« sind aber auch in den anderen Olimar-Katalogen enthalten.

Reisen werden teurer.

Insgesamt kann der Olimar-Chef positiv in das kommende Jahr blicken. Schließlich erwirtschaftete er in diesem Jahr 20 Prozent mehr Umsatz. »Wir haben in allen Ländern zugelegt, vor allem das Hinterland von Portugal und Spanien ist gefragt«, so Zahn. Die allgemeine Nachfrage schlägt sich allerdings nun auch auf den Preis nieder. In Spanien müssen Urlauber für Hotelaufenthalte im nächsten Jahr zehn Prozent mehr berappen, die Pauschalreisen verteuern sich um fünf Prozent. Auch in Portugal erhöht Olimar die Preise. Hotels werden zwischen fünf bis sieben Prozent teurer, der Preis für Pauschalreisen erhöht sich um drei bis fünf Prozent. *Kendra Mietke/Astrid Möslinger*

© W Hotels

Spaciges Ambiente in der **Lounge** des neuen W Hotels. Es ist das zweite Haus im Nahen Osten

Erstes W Hotel in Dubai

W Dubai – Al Habtoor City nennt sich der jüngste Neuzugang der Marriott-Gruppe in Dubai. Das Hotel ist Teil des Projekts Al Habtoor City an der Sheikh Zayed Road. Es erstreckt sich über 33 Stockwerke mit Blick auf den neu gebauten Wasserkanal. Das futuristische Haus hat 356 Zimmer und Suiten. Hinzu kommen die Extreme Wow Suite, die Präsidentensuite über zwei Etagen mit eigenem DJ-Pult und Laufsteg sowie eine Sensational Suite. Veranstaltungsräume, Restaurants, eine Lobby in der 30. Etage sowie das Pooldeck mit Bar und Loungebereich runden das Angebot ab.

Neue Lodge in Ruanda

Wilderness Safaris eröffnet im Juni nächsten Jahres die Bisate Lodge im Vulkan-Nationalpark in Ruanda. Der nachhaltig engagierte Lodgebetreiber und Safari-Anbieter plant dort sechs Villen mit je zwei Räumen und einer Terrasse mit Blick auf den Mount Bisoke. Gäste können von dort aus an Gorilla-Beobachtungen teilnehmen, die in Kinigi starten. Die Villen sind unter **bisate@thousandhillsafrica.com** buchbar.

© Wilderness Safaris

Gäste können sich von Juni an in der neuen **Bisate Lodge** einquartieren

Ameropa feilt am Last-Minute-Konzept

Ameropa Reisen überarbeitet schrittweise das **Kurzfrist-Geschäft.** Bis Ende des Jahres sollen die zweimonatlich erscheinenden Offerten nicht nur optisch aufgehübscht, sondern auch inhaltlich aufgewertet werden. »Es gibt neue Bahnpreise und Pauschalen«, so Geschäftsführer Kai de Graaff. Als ersten großen Wurf bezeichnet er das aktuelle Last-Minute-Angebot. Der Veranstalter wirbt nach eigenen Angaben erstmals mit einem sehr niedrigen Ab-Preis für eine Hotelübernachtung und ein RIT-Ticket, welches im Grundpreis für eine Entfernung von 350 Kilometern gilt.

Mehr Sicherheitskontrollen bei Aida & Co.

Als weltweit erstes Kreuzfahrtunternehmen arbeitet **Carnival Corporation** mit Interpol zusammen, um künftig die Sicherheitskontrollen auf den Schiffen zu verstärken. Dies betrifft alle Marken des Konzerns. Dazu gehören Aida Cruises, Costa Crociere, Cunard Line, Seabourn, Princess Cruises, Holland America Line, Fathom, Carnival Cruise Line und P&O Cruises. Carnival will die eigenen Check-in-Systeme stufenweise mit dem »I-Checkit«-System von Interpol verbinden, um die Reisedokumente der Passagiere mit einer Datenbank gestohlener oder verlorener Reisedokumente abzugleichen. Die Datenbank enthält 69 Millionen Einträge aus 175 Ländern. Aus Datenschutzgründen werden bei dem Abgleich keine personenbezogenen Daten abgerufen oder übertragen. Das System wurde drei Monate lang auf vier Schiffen von Princess Cruises getestet. »Dies ist ein wichtiger Schritt für unser Unternehmen und unsere Industrie, da wir weitere aktive Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit unserer Passagiere und Besatzungsmitglieder zu erhöhen«, sagt Chief Maritime Officer Bill Burke.

© LOT

LOT vergrößert die **Flotte** mit Maschinen von Regional Jet

LOT kooperiert mit Nordica

Die polnische LOT hat einen Vertrag über eine strategische Partnerschaft mit der **estnischen** Nordica abgeschlossen. Nun operieren alle Nordica-Flüge von Tallinn aus nach Brüssel, Stockholm, Amsterdam, Wien, Kiew, Vilnius, Oslo und Trondheim unter LOT-Flugnummern. Die Flüge zwischen der estnischen Hauptstadt und München werden von einer Embraer-Maschine aus der LOT-Flotte durchgeführt. Die Verantwortlichen in Warschau möchten auch 49 Prozent der Nordica-Tochtergesellschaft Regional Jet übernehmen und die Flugzeuge in ihre Flotte einbinden.

Wow Air fliegt nach Pittsburgh

Wow Air nimmt Pittsburgh in den Flugplan auf. Am **16. Juni** startet die erste Maschine von Reykjavik aus zu der Metropole im US-Bundesstaat Pennsylvania. Die isländische Airline will die Strecke viermal pro Woche bedienen, zum Einsatz kommt ein Airbus A321. Von Deutschland aus bestehen Verbindungen ab Frankfurt und Berlin-Schönefeld. Pittsburgh ist das sechste Ziel von Wow Air in den USA. Der Flug ist bereits buchbar.

© WOW Air

Wow Air verbindet Island und Pittsburgh mit einem **Airbus A321**

Von Düsseldorf aus auf die Seychellen

Am 30. März nimmt **Air Seychelles** eine neue Verbindung von Düsseldorf auf die Seychellen auf. Die nationale Airline der Inselgruppe will zweimal wöchentlich vom Rhein aus dorthin fliegen. Die Zahl der Flüge von Paris aus wird von drei auf vier pro Woche aufgestockt.

»Der deutsche Markt ist seit jeher ein wichtiges Element für den Tourismus der Seychellen. Unsere Verbindung nach Düsseldorf dürfte die Tourismuswirtschaft auf unseren Inseln stimulieren«, sagt Roy Kinnear, CEO von Air Seychelles. In diesem Jahr wuchs die Zahl der deutschen Gäste um neun Prozent auf 29.200.

Sieben zusätzliche Mittelstreckenziele

Im Flugplan für den Sommer 2017 finden sich bei **Condor** auf den Mittelstrecken sieben neue Ziele. Auf Zypern fliegt die Airline mit Paphos und Larnaka zwei Städte neu an, von Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und München aus. In Griechenland wird nun erstmals Thessaloniki angeboten. »Griechenland ist voll im Trend und im Sommerflugplan 2017 mit einer Erhöhung auf 15 Flugziele sehr gut vertreten«, so Paul Schwaiger, Commercial Director Continental Europe der Thomas Cook Group Airlines. Auf Sizilien bedient Condor im kommenden Sommer auch die im Süden liegende Kleinstadt Comiso. Damit folgt der Carrier der britischen Schwester-Airline Thomas Cook Airlines UK, die Comiso seit diesem Sommer im Flugplan hat.

Weitere neue Ziele sind Split und Dubrovnik in Kroatien sowie Burgas in Bulgarien. Die Flüge zu den beiden kroatischen Hafenstädten starten jeweils einmal pro Woche ab Frankfurt, nach Burgas geht es dreimal wöchentlich von Leipzig und zweimal pro Woche von Frankfurt aus.

© Shutterstock

Elektronische Geräte können bei Lufthansa versichert werden

Lufthansa verkauft Versicherungen

Lufthansa verkauft den Passagieren nun auch **Geräteschutzversicherungen.** Abgedeckt werden mit den Policen Diebstahl oder Schäden an elektronischen Geräten wie Handys oder Tablets bis zu einer Höhe von 3.000 Euro.

Unter den Versicherungsschutz fallen Glasbruch- oder Flüssigkeitsschäden. Dazu gehören ebenso Schäden durch Sand oder Sonnenmilch. Auch Feuer-, Kurzschluss- oder Überhitzungsschäden sind versichert. Angeboten werden Jahresversicherungen für Einzelpersonen und für Familien. Die Police bietet Schutz an maximal 42 Urlaubstagen pro Reise für beliebig viele Reisen. Sie kann bis zum Tag des Abflugs abgeschlossen werden und umfasst alle elektronischen Geräte. Im ersten Nutzungsjahr des Geräts werden 100 Prozent des Kaufpreises erstattet, im fünften Jahr nur noch 40 Prozent.

Neue Verbindung nach Colombo

Ukraine International hat den Flugplan um zwei Ziele in Asien erweitert. Von Kiew fliegt die Airline ab sofort täglich in die türkische Hauptstadt Ankara. Eingesetzt wird eine Boeing 737 in Zwei-Klassen-Konfiguration. Bislang gibt es bereits Verbindungen von Kiew, Lwiw (Lemberg) und Odessa nach Istanbul.

Ebenfalls neu ist eine Verbindung zwischen Kiew und Colombo. In die Hauptstadt von Sri Lanka hebt eine Boeing 767-300 mit den Klassen Business, Premium Economy und Economy zweimal wöchentlich in Kiew ab. Geplant ist eine Aufstockung auf einen dritten Flug. Colombo ist das vierte Langstreckenziel der privaten Airline.

© Shutterstock

Air Canada fliegt nach Vancouver

Der Flugplan ex Frankfurt von Air Canada erhält im **Sommer 2017** mit Vancouver einen neuen Zielflughafen. Zwischen 1. Juni und 14. Oktober wird die Strecke an die Pazifikküste täglich bedient, zum Einsatz kommt ein 787 Dreamliner in Drei-Klassen-Konfiguration mit kostenfreier Sitzplatzreservierung. In der Wintersaison können noch bis zum 30. April Skiausrüstung und auch Skischuhe, allerdings keine Ski, kostenfrei mitgenommen werden.

UPDATES

Sri Lankan erweitert das Netz in Asien und den Golfstaaten um elf neue Ziele. Damit will die Fluggesellschaft ihre Neuausrichtung als regionale Airline forcieren.

Der **Flughafen München** ist der Initiative »Airports Sustainability Declaration« beigetreten. In dieser haben sich internationale Flughäfen zur Realisierung gemeinsamer Nachhaltigkeitsziele zusammengeschlossen. Derzeit sind 18 Flughäfen Mitglieder der Kooperation.

Etihad Airways hat eine neue App für Android-Handys freigeschaltet.

Wizz Air fliegt vom 27. März an zweimal pro Woche von Köln/Bonn nach Craiova in Rumänien.

Vom 1. Dezember an bietet **Korean Air** einen Direktflug zwischen Seoul und Neu-Delhi.

Tuifly hat in den Sommerflugplan 2017 wieder Verbindungen von Hamburg auf die Balearen, die Kanaren, Jerez de la Frontera und die griechischen Inseln Kreta, Kos, und Rhodos aufgenommen.

Derpart kooperiert mit der Luxx Lounge am Flughafen Frankfurt. Zum Start können Kunden einen zehn Prozent günstigeren Tagespass kaufen.

Finnair richtet während der World Expo zwei wöchentliche Flüge zwischen Helsinki und Astana ein. Vom 20. Juni bis zum 11. August fliegt die Airline nach Kasachstan.

travel.one
das Magazin für Reiseprofis
AUSGABE EINUNDZWANZIG
18. NOVEMBER 2016

TV- & Hörfunkprogramm

TV-PROGRAMM IN DER WOCHE VOM 19. BIS 25. NOVEMBER 2016

SAMSTAG, 19.11.

Mit dem Flugboot durchs wilde **Schottland** – weit weit weg, 11:55 Uhr, SWR ⏩ Ostwärts – eine Reise rund um **Sotschi,** 12:30 Uhr, MDR ⏩ Am Grat der Zeiten und Kulturen. Entlang des **Karnischen Höhenweges,** 14:30 Uhr, 3sat ⏩ Zu Gast auf Mallorca, 15:45 Uhr, 3sat ⏩ **Manchester,** da will ich hin! SWR, 17:00 Uhr ⏩ **Nordtour.** Das norddeutsche Reisemagazin, 18:00 Uhr, NDR ⏩ Abenteuer Eismeer. Mit dem Schiff in die **Antarktis,** 18:30 Uhr, 3sat ⏩ Die **Ostsee** von oben, 20:15 Uhr, Phoenix.

SONNTAG, 20.11.

⏩ **Marokko** – Oase der Sinne, 14:25 Uhr, 3sat ⏩ **Spaniens** Burgen und Städte, 14:40 Uhr, 3sat ⏩ Wanderlust! An der **Amalfiküste,** 15:15 Uhr, SWR ⏩ **Spaniens** Küsten und Strände, 15:20 Uhr, 3sat ⏩ Mit dem Zug von **Chicago** nach **New Orleans,** 16:05 Uhr, 3sat ⏩ **Nordseereport.** Gesundheit und Meer, 18:00 Uhr, NDR ⏩ **Johannesburg** – das New York von Afrika, 19:10 Uhr, 3sat ⏩ Ballermann oder Balaton. Leben im **geteilten Deutschland,** 23:45 Uhr, ZDFinfo.

MONTAG, 21.11.

⏩ **Türkei** ohne Touristen – Terrorangst und Flüchtlingskrise im Ferienparadies, 7:20 Uhr, WDR ⏩ **Griechenland** – Saisonschluss im Pleitestaat, 7:50 Uhr, WDR ⏩ Über Brücken in **Wien,** 13:20 Uhr, 3sat ⏩ **Plitvice** – Im Land der fallenden Seen, 14:30 Uhr, 3sat ⏩ Tropenparadies **Bali** – Eine Perle Indonesiens, 14:30 Uhr, WDR ⏩ Menschen im **Karst** – Leben zwischen Himmel und Hölle, 15:10 Uhr, 3sat ⏩ Mit Volldampf an die **K.u.k.-Riviera,** 16:00 Uhr, 3sat ⏩ **Sommerfrische** – Reisen wie zu Kaisers Zeiten, 16:45 Uhr, 3sat ⏩ **Norwegian Breakaway:** Jungfernfahrt eines Kreuzfahrt-Giganten, 17:05 Uhr, N24 ⏩ Sehnsucht nach dem **Küstenland,** 17:35 Uhr, 3sat ⏩ Abenteuer **Linienbus** (vier Folgen), 14:50 Uhr, 3sat ⏩ Bayern erleben. Daheim in … **Unterammergau,** 20:15 Uhr, BR.

DIENSTAG, 22.11.

⏩ Bedrohte Paradiese: **Rügen** – Armenhaus mit Luxusstrand, 7:50 Uhr, WDR ⏩ Zwischen **Anden** und **Amazonien** (zwei Folgen), 13:20 Uhr, 3sat ⏩ Traumziel **Malediven** – Inselurlaub zur Weihnachtszeit, 14:30 Uhr, WDR ⏩ Mit dem Zug durch **Indiens** blaue Berge, 15:15 Uhr, SWR ⏩ Service: Reisen. **La Palma,** 18:50 Uhr, Hessen ⏩ **Türkei** – Drehkreuz des Terrors? Auswirkungen auf den Tourismus, 21:10 Uhr, Arte.

MITTWOCH, 23.11.

⏩ 12.378 km **Australien** (sechs Folgen), 13:20 Uhr, 3sat ⏩ **Französisch Kanada** – Von Montreal zur Atlantikküste, 14:30 Uhr, WDR ⏩ **Route 66.** Straße des amerikanischen Traums, 17:35 Uhr, 3sat ⏩ Da liegt was in der Luft – **Zukunft des Fliegens,** 19:30 Uhr, ARD-alpha.

DONNERSTAG, 24.11.

⏩ Sehnsuchtsorte an der **Adria** (zwei Folgen), 13:20 Uhr, 3sat ⏩ **New Brunswick** – Kanadas unbekannter Osten, 14:30 Uhr, WDR ⏩ Entdeckungsreisen ans Ende der Welt. **Madagaskar,** 15:25 Uhr, Arte ⏩ **Island** extrem. Leben am Gletscher, 20:15 Uhr, NDR.

FREITAG, 25.11.

⏩ **Island.** Geysir, Gletscher, Götterfall, 13:20 Uhr, 3sat ⏩ Faszination **Kanada** (vier Folgen), 13:45 Uhr, 3sat ⏩ Im **Wildenburger Land** und an der **Sieg,** 15:15 Uhr, SWR ⏩ Goldgräber und Grizzlybären. Unterwegs in **Westkanada,** 15:45 Uhr, 3sat ⏩ Von **Sibirien** nach **Japan** (2 Folgen), 16:30 Uhr, 3sat ⏩ Fahr mal hin. Grenzenlos am **Bodensee** – Grüß Gott, Servus und Grüezi, 18:15 Uhr, SWR ⏩ Winterziele für Schneefreunde: **Island, Kanada, Finnland,** 20:15 Uhr, Hessen.

TIPP:

Winterziele für Schneefreunde: **Island, Kanada, Finnland,** 25.11., 20:15 Uhr, Hessen.

© Shutterstock

© Shutterstock

SAMSTAG, 26.11.

Weltreisen. Auf Pub-Safari in **Großbritannien,** 12:15 Uhr, NDR Zu Gast in der Schweiz. Winterurlaub rund um **Zürich** und **Luzern,** 12:15 Uhr, SWR Ostwärts – eine Reise rund um **Sotschi,** 12:30 Uhr, MDR Die **Elbe** von oben. Von Hamburg bis Cuxhaven, 12:45 Uhr, NDR Reisewege: **Venedig** im Winter, 14:30 Uhr, 3sat Tamina in **Mailand,** 16:45 Uhr, WDR **Berner Oberland,** da will ich hin! 17:00 Uhr, SWR **Nordtour.** Das norddeutsche Reisemagazin, 18:00 Uhr, NDR Wunderschön! Weihnachten am **Niederrhein,** 20:15 Uhr, WDR Unbekanntes **Afrika.** Das Kap, 21:00 Uhr, SWR.

SONNTAG, 27.11.

Donau (zwei Folgen), 13:30 Uhr, 3sat Die Nordstory Spezial – **Cuxhaven** – Ein Wochenende im Watt, 14:00 Uhr, NDR **Kenia** –Nationalpark Masai Mara, 14:05 Uhr, Arte Die schönsten **Küsten** im Norden, 20:15 Uhr, NDR Mein Ausland: Paradies Zartbitter – **São Tomé** und **Príncipe,** 21:45 Uhr, Phoenix.

MONTAG, 28.11.

Griechenland – Saisonschluss im Pleitestaat, 7:50 Uhr, WDR **Paris,** da will ich hin! 13:15 Uhr, 3sat **Gent,** da will ich hin! 14:00 Uhr, 3sat **Vierwaldstättersee** – Im Herzen der Schweiz, 15:15 Uhr, SWR **Service: Reisen,** 15:35 Uhr, BR **Route 66** (1/3), 15:40 Uhr, Arte Wunderschön! **Usedom.** Inselschönheit in der Ostsee, 20:15 Uhr, Hessen 30 Minuten Deutschland. Zwischen Tränen und Transportband – Hinter den Kulissen **deutscher Flughäfen,** 23:30 Uhr, RTL.

DIENSTAG, 29.11.

Bedrohte Paradiese: **Rügen** – Armenhaus mit Luxusstrand, 7:50 Uhr, WDR **Service: Reisen,** 15:35 Uhr, BR Der **Arlberg** – Das verborgene Paradies, 16:05 Uhr, 3sat **Österreich** – Land der grünen Grenzen, 16:50 Uhr, 3sat Service: Reisen. Romantischer Advent in **Salzburg,** 18:50 Uhr, Hessen Geheimnisvolle Orte. **Stettin,** 20:15 Uhr, RBB.

MITTWOCH, 30.11.

New Brunswick – Kanadas unbekannter Osten, 11:15 Uhr, BR Traumorte – **Sri Lanka,** 13:20 Uhr, 3sat Traumorte – **Laos,** 14:05 Uhr, 3sat Traumorte – Die **Französische Riviera,** 14:50 Uhr, 3sat **Service: Reisen,** 15:35 Uhr, BR Hin und weg am **Flughafen** (1/2). Geschichten zwischen Ankunft und Abflug, 21:00 Uhr, SWR.

DONNERSTAG, 1.12.

Der **Rhein** – Stadt, Land, Fluss, 7:20 Uhr, WDR **Alpenseen** – Stille Schönheit, 14:00 Uhr, 3sat **Bodensee** – Smaragd im Herzen Europas, 14:45 Uhr, 3sat Eisenbahn-Romantik. Mit Dampf durch die **Ardennen,** 14:45 Uhr, SWR Unterwegs in **Basel,** 15:15 Uhr, SWR **Madeira** – Smaragd im Atlantik, 15:30 Uhr, 3sat **Service: Reisen,** 15:35 Uhr, BR **Ligurien** – Leben zwischen Himmel und Meer, 16:15 Uhr, 3sat **Frankreich** – Wild und schön, 17:00 Uhr, 3sat Die Ostküste der USA. Im Herzen **Neuenglands,** 18:25 Uhr, Arte MareTV. **Marokkos Atlantikküste** – Orient mit französischem Flair, 20:15 Uhr, NDR MareTV. **Abu Dhabi** – Das Inselreich der Scheichs, 21:00 Uhr, NDR.

© Shutterstock

Das Inselreich der Scheichs

MareTV: Abu Dhabi, 1.12., 21:00 Uhr, NDR.

Das Emirat Abu Dhabi wurde ursprünglich auf einer – von einem Mangrovengürtel umgebenen – Insel gegründet. Inzwischen zählt Abu Dhabi mit seinen vielen Wolkenkratzern und künstlich aufgeschütteten Inseln zu den modernsten Metropolen der Welt. MareTV berichtet über eine belgische Umweltingenieurin, die sich um das Wohl der Karettschildkröten in der Region kümmert. Außerdem geht es auf den größten Kamelmarkt der gesamten Emirate, auf dem bis zu 1.000 Tiere täglich den Besitzer wechseln. Doch das Statussymbol Nummer eins für die Emiratis sind – vor Auto, Jacht & Co. – immer noch die Tiere, die Abdullah Alnher zwischen den Kamelboxen handelt: Falken.

FREITAG, 2.12.

Sehnsuchtsrouten – Kreuzfahrt im Reich der Drachen (1/2). Von **Hongkong** bis **Saigon,** 13:20 Uhr, 3sat **Service: Reisen,** 15:35 Uhr, BR Sonnenziele für jede Jahreszeit. **Zypern, Kreta, Türkische Ägäis,** 20:15 Uhr, Hessen Expedition in die Heimat. Rund um **Freiburg,** 20:15 Uhr, SWR.

DAS KOMPLETTE
TV- & HÖRFUNKPROGRAMM
VOM 19. NOVEMBER BIS 2. DEZEMBER
ZUM DOWNLOAD FINDEN SIE UNTER
http://bit.ly/2eSymAx

LUFTHANSA CITY CENTER FEIERT 25-JÄHRIGES BESTEHEN – UND STELLT SICH DEN NEUEN HERAUSFORDERUNGEN.

GANZ DIGITAL

Rom, Anfang November 2016. »Wir müssen uns auf die digitale Netzgesellschaft einstellen«, sagt Hasso von Düring. »Und uns dringend mit dem Thema künstliche Intelligenz beschäftigen«, ergänzt Klaus Henschel. Die beiden Geschäftsführer von Lufthansa City Center (LCC) appellieren während der Vollversammlung des Franchise-Systems immer wieder an die Anwesenden, den neuen Herausforderungen ins Auge zu sehen. Social Media, digitale Anwendungen und Virtual Reality haben das Leben verändert. Und damit auch das Verhalten von Reisenden.

LCC will daraus nun noch stärker als bisher Konsequenzen ziehen. Die Reisebüros des Zusammenschlusses sollen sich künftig mit großer Selbstverständlichkeit in der Online-Welt bewegen – und sich somit dort hinbegeben, wo sich schon heute die meisten ihrer Kunden aufhalten. Wird sich der Alltag am Counter also komplett wandeln? Nein, meint Otto Schweisgut. »Die Robotisierung wird vieles verändern, das Bedürfnis nach persönlichen Gesprächen aber wird bleiben«, meint er im Jubliäumsjahr: Vor 25 Jahren ging der 66-Jährige mit einem der ersten LCC-Reisebüros an den Start.

Lufthansa als Initiator.

München, Anfang Dezember 1991. Reisebüroinhaber Schweisgut lässt ein neues Schild an die Fassade seines Ladengeschäfts montieren. 70 Jahre gibt es das Familienunternehmen bereits, von diesem Tag an heißt es jedoch nicht nur Isaria Reisen, sondern auch Lufthansa City Center. Gleichzeitig stellt sich in Essen eine Agentur unter neuem Namen vor – eine Woche nachdem in Dresden das erste LCC-Reisebüro eröffnet hat.

»Lufthansa ist damals auf gute Geschäftspartner zugegangen«, erinnert sich Schweisgut. Die Fluggesellschaft will ein

© LCC (1–3)

Jubiläum: Die LCC-Geschäftsführer **Klaus Henschel** (links) und **Hasso von Düring** schneiden zusammen eine riesige Torte an. Der Reisebüroverbund feiert bei der Vollversammlung in Rom den **25. Geburtstag** des Franchise-Systems

Franchise-System für Reisebüros aus der Taufe heben, sucht nach Partnern und spricht auch den Münchener an. Und der ist sofort begeistert: »Mich faszinierte die Idee, die eigene Dienstleistung mit einer starken Marke verbinden zu können.«

Dresden macht den Anfang. Um im wiedervereinigten Deutschland ein Zeichen zu setzen. Die zwei Westbüros folgen nur wenige Tage später. Und bald darauf schließen sich etliche Reisebüros der neuen Kette an. Heute gehören in Deutschland rund 300 Unternehmen zu dem Franchisesystem. Und weitere 350 Agenturen sind in rund 80 anderen Ländern zu Hause.

Lufthansa allerdings spielt nur noch eine Nebenrolle. Schon wenige Jahre nach der LCC-Gründung zieht sich die Fluggesellschaft zurück. Der Carrier ist nur noch am global agierenden Zweig, der Lufthansa City Center International GmbH, beteiligt. Alle Anteile der Lufthansa City Center Reisebüropartner GmbH dagegen besitzen die Franchise-Nehmer. Und damit ist auch die Zentrale, die von Frankfurt aus die Büros mit Technik, Informationen und Know-how versorgt, komplett in der Hand der Experten vom Counter.

Ein Konstrukt, das Schweisgut in all den Jahren als sehr befruchtend empfunden hat. »Die Zentrale verfolgt keine eigenen Interessen. Ihre Ziele sind auch unsere Ziele«, sagt er. Und das heißt vor allem: »Voraussetzungen schaffen, damit wir im Markt erfolgreich sind«, so Schweisgut.

Posts und Apps.

Was aber heißt das in einer sich im rasanten Tempo verändernden Welt? In Rom, 25 Jahre nach der LCC-Gründung, beschäftigen sich die rund 530 zur Vollversammlung angereisten Touristiker mit Facebook & Co. Die Zentrale will ihnen Hilfestellung dabei geben, die virtuelle Welt zu erschließen – sei es durch fertige Posts für die sozialen Netzwerke, Reiseberichte für die Internetseiten der Büros oder das Kundenmagazin, das es nun als App gibt.

»Wir müssen die neue Generation im Blick haben«, sagt Geschäftsführer von Düring. Und dabei auch in die Zukunft sehen. Sprachgesteuerte Systeme, meint er, würden an Bedeutung gewinnen und schon in wenigen Jahren auch im Reiseverkauf Standard sein. Die Kette arbeitet daher bei einem Amazon-Projekt mit. Ihr IT-Chef ist Teil eines Teams, das einen digitalen Assistenten entwickeln soll, der auf Zuruf nach Reiseangeboten sucht.

LCC im Jahr 2041? Vielleicht, so überlegt Schweisgut, benötigen die Agenturen keine großen Ladengeschäfte mehr. »Doch die Kunden werden auch dann noch nach Vertrautheit suchen.« *Petra Hirschel*

In Kürze

Lufthansa City Center (LCC) ist mit rund **650 Agenturen** in circa 80 Ländern vertreten. Die Partner des Franchise-Systems erwirtschaften gemeinsam einen Umsatz von rund sechs Milliarden Euro im Jahr. Die eine Hälfte stammt aus dem Firmenverkehr, die andere aus dem Segment Touristik. Im Geschäftsjahr 2015/16 verbuchte LCC bei Letzterem ein Umsatzminus von 2,4 Prozent, die Erlöse aus Ersterem glichen dem vom Vorjahr.

Das Franchise-System feierte dieses Jahr seinen **25. Geburtstag.** Die Teilnehmer der Vollversammlung stießen in der zweiten Novemberwoche in Rom auf das Jubiläum an. Die nächste Vollversammlung wird vom 2. bis 5. November 2017 ausgerichtet. Tagungsort ist Portoroz in Slowenien.

© Thomas Cook (1, 5, 6)

1 Die **Travelconnexion** von Thomas Cook fand in der Frankfurter Messe statt. 2.600 Touristiker nutzten das Event, um Kontakte zu knüpfen und Infos auszutauschen.
2 Club-Med-Mann **Heiko Schneck** und Expedientin **Maike Wolff**
3 Susanne Schick von Fraport freut sich über die positive Resonanz.
4 Cook-Team **Silvana Primorac, Gerrit Seefeld** und **Roland Junker**
5 Flower-Power in Frankfurt: Vertriebschef **Carsten Seeliger** und Deutschland-Chefin **Stefanie Berk** in Feierlaune **6** Der Liveact **Glow** begeistert am Abend die Reiseprofis. Das Motto: »Colour Heart Festival«

© Travel One/Yannick Fiedler (2, 3, 4)

Flower-Power in Frankfurt

Die **Travelconnexion** von Thomas Cook lockt 2.600 Touristiker in die Messehalle.

Wir sind froh, dass es wieder mehr menschelt. Wir sind schließlich die Urlaubsmacher.« Stefanie Berk, als Geschäftsführerin von Thomas Cook für Zentral- und Osteuropa verantwortlich, und Vertriebsleiter Carsten Seeliger sind vom Sinn und Zweck der Travelconnexion überzeugt. Das Vertriebsevent fand diesen Monat in der Frankfurter Messe statt. »Ich finde die Resonanz auf unsere Veranstaltung bemerkenswert. Trotz aller digitaler Tools kommen immer wieder viele Expedienten und Partner hierher«, freute sich Seeliger. Dieses Jahr, um nach einem anstrengenden Messetag am Abend unter dem Motto »Colour Heart Festival« mit viel Flower-Power zu feiern.

Besonders die hohe Zahl an jungen Besuchern bewertete der Vertriebschef positiv. »Ich bin ein großer Fan von Auszubildenden. Mit der Kombination aus Informationsveranstaltung und Party am Abend haben wir eine sehr gute Chance, sie emotional an uns binden«, meinte er. Rund 2.600 Anmeldungen zählte der Veranstalter in diesem Jahr – nach eigenen Angaben ein neuer Rekord. Unter den Teilnehmern waren rund 1.800 Reiseprofis. Sie informierten sich über neue Reisen und das weiter ausgebaute Tool Cook & Book, knüpften Kontakte zu den einzelnen Abteilungen des Veranstalters, die mit ihren Ständen vertreten waren – und sammelten Dekomaterial für ihre Agenturen ein. Auffallend viele türkische und spanische Partner stellten in der Frankfurter Messehalle ihre Produkte aus. »Wir sind sehr froh, dass unsere türkischen Partner weiterhin Flagge zeigen, und wir unterstützen sie dabei«, so Berk.

Konzept kommt an.

Die Cook-Geschäftsführerin und Seeliger führen den Erfolg der Travelconnexion auf das aktuelle Konzept zurück. Bereits im vergangenen Jahr stellte Thomas Cook dies um, rückte die Menschen, die hinter den Produkten stehen, mehr in den Vordergrund. Der Austausch zwischen den Partnern und Reiseprofis, aber auch mit den Produktmanagern von Cook sei enorm wichtig. Die Veranstaltung sei aber darüber hinaus auch eine Plattform für viele verschiedene Gespräche. So habe der Geschäftsführer-Talk mit Reisebüroinhabern bereits Tradition, darüber hinaus gebe es Treffen mit Vertretern verschiedener Ketten und Kooperationen sowie mit den Franchise-Nehmern, sagte Vertriebschef Seeliger.

Fachgespräche gab es nicht nur für ein ausgewähltes Publikum. Es wurden auch Workshops zu verschiedenen Themen angeboten. So informierte zum Beispiel Albin Loidl, Leiter Franchise und Kooperationen bei Thomas Cook, in einem Workshop über die Neuerungen im Rahmen der Pauschalreiserichtlinie. Ein anderer widmete sich dem Krisenmanagement – für Berk ein wichtiger Aspekt der Veranstalterarbeit. »Viele Reisebüros vergessen manchmal, welche Rolle wir bei der Bewältigung von Krisen spielen«, sagte sie. Ebenso wichtig nimmt der Konzern die Digitalisierung in der Touristik. Auch dazu gab es einen Workshop, bevor am Abend Feiern angesagt war und die Band Glow den Reiseprofis ordentlich einheizte. *Yannick Fiedler*

6

Alles im Fluss

Reiseprofis nutzen die **Powertage,** um mehr über die Katalog-Neuheiten der Spezialisten zu erfahren.

© Travel One/Yannick Fiedler

© Arosa Flussschiff GmbH

© Travel One/Yannick Fiedler

Bentour-Manager **Serkan Kahraman** (links) und Arosa-Mann **Mathias Altersberger** überprüfen beim Enten-Quiz das Wissen der Reisebüromitarbeiter. Auf der **Arosa Aqua** erfahren Counterkräfte Neues von Ameropa, Arosa Flussschiff, Bentour, Olimar und Silversea

Ein bisschen Spaß muss immer sein – auch wenn es bei den Powertagen der Kooperation der Spezialisten in erster Linie darum geht, in kürzester Zeit möglichst viel Wissen von verschiedenen Anbietern an den Counter zu bringen. Diesen Monat informierten die Vertriebsprofis von Ameropa, Arosa Flussschiff, Bentour, Olimar und Silversea über Neuigkeiten aus den Katalogen und klärten über Besonderheiten ihres Portfolios auf. Dennis Rißberger von Silversea zum Beispiel erläuterte in einem launigen Vortrag die Vorzüge des Butlerservices. Und Mathias Altersberger von Arosa Flussschiff legte sein Augenmerk auf Familienreisen. Immerhin, so verriet der Außendienstler dem erstaunten Publikum, seien im vergangenen Jahr mehr als 1.200 Kinder mit dem Anbieter von Flusskreuzfahrten unterwegs gewesen.

Die Powertage fanden bereits zum neunten Mal statt: an drei Terminen auf dem Rhein, sprich auf der Arosa Aqua, und einem Termin an Land in Hamburg. »Wir hatten insgesamt 430 Anmeldungen«, so Organisator Holger Melnik von Arosa. Eine gelungene Veranstaltung, findet er. Die alljährliche Resonanz spreche für sich. »Das Konzept gibt es sonst nicht. Die Expedienten schätzen die gebündelten Informationen und nutzen die Zeit, um Kontakte zu pflegen.« *Yannick Fiedler*

© Travel One/Yannick Fiedler

Holger Melnik aus dem Arosa-Vertrieb und Auszubildende **Julia Lang** haben die Schulungsreise organisiert

© TVG

Der TVG-Trailer ist **36 Monate** lang unterwegs

Die TVG fährt Sattelschlepper

Die TVG wird mobil und tourt nun mit dem **TVG-Trailer** durchs Land. Über einen Zeitraum von 36 Monaten steht der rund zehn Meter lange Anhänger den Reisebüros von Sonnenklar.TV und Flugbörse an 256 Aktionstagen als mobile Plattform zur Verfügung. Die Innenausstattung des Anhängers besteht aus Wandscreens, einer digitalen Stehle und einer Virtual-Reality-Brille sowie einem Beratungsplatz. Die über die Bildschirme flimmernden Angebote werden zentral von der TVG-Zentrale in München eingespielt. An der Seite kann eine Bühne ausgefahren werden.

TVG-Chefin Birgit Aust will mit der Aktion »Urlaubern den stationären Vertrieb wieder näherbringen«.

Die Orte, an denen das Fahrzeug in der jeweiligen Stadt eingesetzt werden kann, suchen die Agenturen selbst aus. »Die Reisebüros wissen am besten, wo der Trailer sich publikumswirksam platzieren lässt. Die Standgebühren sind dabei die einzigen Kosten, welche die Agenturen im Rahmen der gesamten Kampagne selbst tragen, alles andere übernimmt die TVG«, sagt Aust. Begleitet werden die Büros von TVG-Expansions-Managern.

Bis März 2017 sind 40 Termine festgelegt, die ersten Stationen sind Coburg, Fulda und der Flughafen Paderborn.

AER-Chef **Pedro Turbany** will die Beratungsqualität weiter erhöhen

AER und Aldiana starten Schulung

Unter dem Titel **AER Aldiana Botschafter** läuft ein gemeinsames Schulungsprogramm der Reisebürokooperation und des Clubreiseveranstalters. Es ist Bestandteil der AER Academy.

Für die Teilnahme an den diversen Ausbildungseinheiten erhalten die Expedienten Punkte, zum Abschluss gibt es eine Urkunde und einen Sachpreis. Erfolgreiche Büros erhalten Geldpreise.

info@aer.coop
keyaccount@aldiana.de

UPDATES

▶**Derpart Travel Service** hat die Website dts24.de neu gestaltet und auf Responsive Design umgestellt. Nutzer sollen zusätzlich auch schneller zu den Seiten der Partnerbüros weitergeleitet werden, für die ein neues CMS eingerichtet wurde.

▶Der Verband Deutsches Reisemanagement **(VDR)** hat sein Weiterbildungsprogramm für 2017 veröffentlicht. Im Kalender stehen mehr als 50 Seminare und Kurse.
vdr-service.de

▶Die **ERV** ist neues Mitglied im Förderkreis des Verband Internet Reisevertrieb (VIR).

▶In den Buchungssystemen Cruisesea und Cruisec von **Cruisehost** ist nun das komplette Kreuzfahrtprogramm von Cunard abrufbar.
cruisehost.net

▶**HRG** hat eine neue Applikation für die Hotelbuchung freigeschaltet. Dank dieser läuft bereits während der Buchung eines Fluges und auf Basis der Flugstrecke im Hintergrund die Verfügbarkeitsabfrage für Hotels.

▶**Bentour** bietet für Buchungen bis 31. März für Reisen in die Türkei eine kostenlose Umbuchungsmöglichkeit. Dies gilt bis 30 Tage vor Reisedatum.

▶**Booking.com** hat für Reisebüros nun eine eigene Buchungsplattform. Dort können Einzelbuchungen und Umsatzabfragen eingesehen werden.
goo.gl/gcuH6D

DAS SÜDAMERIKANISCHE LAND KÄMPFT MIT HOHEN PREISEN. ANBIETER REGISTRIEREN ABER EINEN POSITIVEN TREND.

ARGENTINIEN

Mit Getöse rauschen die Wassermassen in die Tiefe. Rechts ergießt sich das Nass über zwei Stufen, links schießt das Wasser direkt nach unten. Die Luft ist feucht, Gischt benetzt die Besucher. Das Licht bricht sich, ein Regenbogen spannt sich über die Schlucht. Der Besuch bei den Iguazú-Wasserfällen im Dreiländereck Argentinien, Brasilien, Paraguay zählt nicht umsonst zu den Höhepunkten jeder Südamerikareise.

Neben den imposanten Wasserfällen gehören ein Besuch der Millionenmetropole Buenos Aires, Patagonien rund um den Ort El Calafate mit Ausflug zum Gletscher Perito Moreno, manchmal auch ein Abstecher nach Uruguay oder ein Trip auf die argentinische Halbinsel Valdés zu den touristischen Attraktionen, die Argentinien-Reisende erleben möchten, berichten die Veranstalter. Vor allem auch in Kombination mit einem Aufenthalt in Chile sind Reisen nach Argentinien gefragt; zunehmend seien aber auch Kombi-Trips mit Bolivien oder ergänzend ein Aufenthalt in Uruguay beliebt, sagt Stephan Daniels, stellvertretender Geschäftsführer beim Spezialisten Aventoura.

Ein Trend: Die Anfragen werden immer individueller, findet Jutta Zenner von der Zielgebietsagentur South American Tours. Dem tragen die Veranstalter Rechnung. So können Reiseprofis TUI-Kunden mit dem À-la-carte-Rundreiseprogramm die Tour nach deren Wünschen zusam-

Touren um das Bergsteigerdorf El Chaltén in Patagonien belohnen bei klarer Sicht mit einem tollen Blick auf den 3.406 Meter hohen **Fitzroy** – einen Granitberg

© Shutterstock

menstellen. »Auch einzelne Hotels werden gerne als Baustein kombiniert und mit einem Mietwagen zu einer individuellen Rundreise zusammengestellt«, erklärt Robin Brückner, bei TUI Leiter des Produktmanagements für Nord- und Lateinamerika. Und so stehen Mietwagentouren ganz oben auf der Beliebtheitsskala. »Vor allem in Patagonien«, sagt Ines Batz, Produktleiterin bei Dertour. Die Krux: Die Preise für in Argentinien angemietete Fahrzeuge »sind wahnsinnig hoch«, weiß Südamerika-Profi Robert Werner von Ruppert Brasil; sie lägen »jenseits von Gut und Böse«, ergänzt Aventoura-Manager Daniels. Auch die Konditionen für Versicherungsleistungen seien kompliziert, Einwegmieten exorbitant.

Deshalb rät Werner dazu, Mietwagen in Chile anzumieten und Argentinien-Ferien mit einem Besuch in Chile zu kombinieren – ohnehin eine beliebte Variante. Denn Reisende, die etwa im patagonischen El Calafate einen Stopp einlegen, nutzen häufig die Möglichkeit, den Aufenthalt mit einem Besuch im chilenischen Nationalpark Torres del Paine zu kombinieren, weiß Aventoura-Mann Daniels. Schließlich liegen der Nationalpark und das patagonische Städtchen nur rund 260 Straßenkilometer und nur etwas über 70 Kilometer Luftlinie auseinander – ein Katzensprung für argentinische Verhältnisse. Wegen der häufig schwierigen Straßenverhältnisse sollten Urlauber übrigens vor allem auch wegen dieser Strecke auf jeden Fall ein Allradfahrzeug mieten.

Immer mehr Nordwesten.

Immer noch wenige, aber offenbar mehr Reisende als früher richten ihr Augenmerk nun neuerdings auch auf die Schönheiten im Nordwesten Argentiniens. Sie seien zu Unrecht immer noch viel zu unbekannt, findet TUI-Manager Brückner. Die Puna-Ebene, Grenzregion zu Bolivien und Chile, bezaubere durch »atemberaubende Landschaftsbilder mit rötlichen Felsformationen, Schluchten, Vulkanen, Salzseen und heißen Quellen«. Zudem gebe es viele kleine Bergdörfer, schwärmt Brückner. Eine Reise dorthin sei ein perfekter Mix aus

© Shutterstock

Gauchos: In Salta defilieren sie an den Gedenktagen am 17. Juni und am 13. September durch die Innenstadt

Beeindruckendes Spektakel: Ein Besuch der **Iguazú-Wasserfälle** ist einfach ein Muss

© América Andina

Cabybara mit Trauertyrann – so heißt der Vogel auf dem Kopf des Wasserschweins, das zur Familie der Meerschweinchen gehört und auch in den Iberá-Sümpfen zu Hause ist

»spektakulären Landschaften, kolonialen Städten und Dörfern und präkolumbianischen Kulturen«, lobt er.

Als Ausgangspunkt empfiehlt sich die Stadt Salta in der gleichnamigen Provinz, die als eine der schönsten Kolonialstädte Argentiniens gilt und deshalb den Beinamen »La Linda«, die Schöne, trägt. Eine Region, die viele »nicht auf dem Schirm haben«, sagt Antje Brautmeier, Produktleiterin Argentinien und Chile bei América Andina. Ihr Tipp: ein Besuch in den Iberá-Sümpfen, ideal für alle jene, die Tierbeobachtungen mögen. Es gibt dort jede Menge Wasservögel, Kaimane, Wasserschweine und Affen – »ein absolutes Naturparadies mit tollen, an Lagunen gelegenen Lodges«.

An den Naturschönheiten liegt es also nicht, wenn Argentinien bei manchen in jüngster Zeit als Wunschziel erst mal hinten angestellt wurde. Das Land kämpft schon lange mit einer hohen Inflationsrate und darob steigenden Preisen. Darunter leiden vor allem die Einheimischen, zumal es nun unter der seit Dezember amtierenden Regierung mit Präsident Mauricio Macri an der Spitze keine Subventionen mehr für Gas und Strom gibt. Und seine Entscheidung, den Wechselkurs des argentinischen Peso wieder frei schwanken zu lassen, trieb die Preise erneut in die Höhe. Investoren und Wirtschaftspartner beurteilen den politischen Wechsel und das Reformfieber aber verhalten optimistisch und sind zuversichtlich, dass auch die größte Bürde des Landes, die Inflation, eingedämmt werden kann.

So ganz unbeschadet von den Missständen blieb auch die Tourismusbranche nicht; schließlich schlugen sich die höheren Preise teilweise auch auf die Reisekosten nieder. Das Bild zeigt sich aber uneinheitlich – mit positiver Tendenz. »Argentinien war lange Zeit einer der Topseller in Lateinamerika und lief immer sehr gut; in den vergangenen Jahren ist die Nachfrage aber zurückgegangen«, sagt etwa América-Andina-Managerin Brautmeier. Langsam ziehe es jedoch wieder an – und Argentinien zähle für den Spezialisten nach wie vor zum Kerngeschäft, auch, weil ein Besuch dort bei einer längeren Südamerikareise auf jeden Fall dazugehöre. Auch bei Gebeco hat das Land in den vergangenen zwei Jahren an Bedeutung verloren, was Area Manager Rulf Treidel nicht zuletzt auf die gestiegenen Preise zurückführt. Auch wenn es schwierig sei, eine Trendwende einzuläuten, habe er den Eindruck, dass die Nachfrage wieder leicht steige: »Wir sehen der Entwicklung optimistisch entgegen.« Über stabile Zahlen freuen sich Dertour und der Spezialist Ruppert Brasil. TUI zeigt sich noch positiver und rechnet nach einem gut angelaufenen Sommer ebenfalls mit Zuwächsen. Und Diamir-Chef Jörg Ehrlich sagt: »Wir sind sehr zufrieden.«

Sicheres Reiseziel.

Punkten kann das Land in unruhigen Zeiten auch mit seinem sicheren Image. Klar, wie in allen Großstädten weltweit gibt es auch in Buenos Aires Kleinkriminalität. Aber gewaltsame Übergriffe sind die Ausnahme, außerhalb der Ballungszonen überhaupt kein Thema. Und Touristen seien davon fast nie betroffen, so der Eindruck von Elsa Luisa Carillero.

Die Argentinierin aus Quilmes im Großraum Buenos Aires lebte dort 40 Jahre und ist seit ihrem Umzug nach Deutschland ins beschauliche Rheda-Wiedenbrück in Ostwestfalen jedes Jahr viele Wochen im Land bei ihren Söhnen zu Gast. Auch wenn die 67-Jährige sich in ihrer Heimat vorsichtiger bewegt, manchmal beklommener sei, wie sie sagt, und argentinischen Freunden deshalb immer gern erzähle, wie sicher Deutschland sei und wie wohl sie sich dort fühle, räumt sie ein: »Ich bin in meinem Leben nur zweimal bestohlen worden: einmal in Bielefeld und einmal in Wiesbaden.« *Tanja Franke*

Unterwegs im Süden Boliviens

Gebeco legt zum ersten Mal eine Reise nur in das südamerikanische Land auf.

Endlos scheinende Weite inmitten funkelnden Salzes: Eine Fahrt über die mit rund 10.000 Quadratkilometern größte Salzpfanne der Erde, den Salar de Uyuni, ist einer der Höhepunkte der Gebeco-Erlebnisreise durch die südlichen Regionen Boliviens. »Trotz der Komforteinschränkungen ist das eine einzigartige Erfahrung, die sich in den Köpfen der Urlauber einbrennt«, verspricht Rulf Treidel, der als Area Manager bei Gebeco für Lateinamerika zuständig ist. Das Besondere an der 15-tägigen Tour: Nur wenige Veranstalter bieten das südamerikanische Land als einziges Reiseziel an und widmen sich ihm so ausführlich, meist sind die Touren mit Peru kombiniert. Wie bei allen Erlebnisreisen der Kieler spielt auch hier der Kontakt zu den Einwohnern eine wichtige Rolle. So trifft die Gruppe am Titicacasee in Huatajata die Familie Limachi. Diese weist die Gäste in die Bräuche der Urus ein, eine ethnische Gruppe der Ureinwohner. Die Urlauber lernen schamanische Heilungsrituale der Kallawaya und die astronomischen Forschungen der Aymara kennen. In Potosí besuchen sie eine der Silberminen und bekommen einen Einblick in den harten Alltag der Bergarbeiter. Auch ein Besuch von Sucre mit seinen kolonialen Gebäuden steht auf dem Programm.

© Shutterstock

Ein Besuch des **Salzsees Uyuni** gehört zu den eindrucksvollsten Erlebnissen einer Bolivien-Reise

Amerika war noch nie so nah.

Fliegen Sie ab Frankfurt und München nach New York, Miami, Santo Domingo, Punta Cana, Cancún, Havanna, Caracas, San Juan de Puerto Rico, Bogotá, Guayaquil, São Paulo, Salvador de Bahía, Lima, Santa Cruz de la Sierra, Asunción, Córdoba, Buenos Aires oder Montevideo.

AirEuropa SKYTEAM

www.aireuropa.com

Ruppert Brasil legt in Brasilien mehr Pakete für Rollstuhlfahrer auf

© Shutterstock

Im Rolli nach Brasilien

Ruppert Brasil geht für 2017 mit vier Katalogen an den Start.

Optisch komplett überarbeitet, moderner und »magaziniger« präsentiert der Südamerika-Spezialist Ruppert Brasil seine vier neuen Kataloge für 2017 in den gewohnten Länderfarben mit Angeboten in Brasilien (Grün), Chile/Argentinien/Uruguay/Paraguay/Falkland (Blau) sowie Peru mit Boliven, Ecuador und Galapagos (Rot) und das Programm »Lateinamerika – Karibische Küste von Kolumbien« (Gelb). Der 76 Seiten starke Brasilien-Katalog beinhaltet zudem neue Reisekonzepte und Ziele: beispielsweise Niterói und die Costa do Sol bei Rio, Brasilien-Kreuzfahrten, Fahrradtouren in und um Rio de Janeiro und Jaguar-Safaris im Pantanal vom Hausboot aus. Ein Hingucker sind auch die Angebote für Rollstuhlfahrer. »Wir haben schon immer Rollstuhlfahrer mit auf Reisen genommen, nun aber im Vorfeld der Paralympics, für die es viel mehr Reiseanfragen gab als für die Olympischen Spiele in Rio, das Programm in weiten Teilen rollstuhlgerecht überarbeitet«, erläutert Veranstalterchef Dieter Ruppert.

Ebenfalls schon gedruckt ist der Katalog für Chile & Co. Dort finden Reiseprofis ein erweitertes Programm für Antarktis-Kreuzfahrten, die auch in Kombination mit Landarrangements buchbar sind. Das Programm für Peru & Co. beinhaltet nun auch günstige Zubucherreisen für Peru und Bolivien, zudem mehr Angebote für Touren an den Uyuni-Salzsee sowie den Sajama-Nationalpark. Neu im Lateinamerika-Programm finden sich die Ziele Surinam und Guyana. Die Programme für Chile & Co. sowie Peru & Co. können bereits heruntergeladen werden. Gedruckt gibt es sie vom 5. Dezember an.
ruppertbrasil.de

UPDATES

▶**Diamir Erlebnisreisen** hat seinen Jahreskatalog für Chile und Argentinien veröffentlicht. Ausgebaut wurden die geführten Mietwagenrundreisen in Chile und Argentinien. Zudem gibt es drei ganz neue Touren, darunter die Reise »Heimat der Glattwale«, ideal für Fotografen und Tierliebhaber.
diamir.de

▶Die Incoming-Agentur **Ada Tours** mit Sitz in Brasilien vertreibt maßgeschneiderte Reisen durch Lateinamerika. Im nächsten Jahr bietet sie eine zehntägige Reise nach Rio, Iguazú, Buenos Aires und Santiago de Chile an. In den Preiskalkulationen sind bereits 20 Prozent Provision für die Wiederverkäufer eingerechnet.
adatours.com

▶**Travel-to-Nature** bietet seit diesem November Reisen nach Südamerika an – und stellt diese in einem Extra-Folder vor. Buchbar sind Touren nach Peru, Ecuador und Kolumbien, weiterhin Kombitouren wie Peru mit Bolivien sowie Chile mit Argentinien.

Nun auch Reisen nach Mexiko

■ Die auf individuell reisende Gäste spezialisierten Veranstalter **Gateway Brazil** und **Gateway Lateinamerika** sind im November mit ihren Jahreskatalogen für 2017 an den Start gegangen. Neue Destination im Lateinamerika-Programm ist Mexiko.

Vorschläge für Rundreisen wie etwa »Magisches Mexiko« mit Start in Mexiko-Stadt bis nach Yucatán können Reiseprofis im Detail auf der Website einsehen; alle Touren können angepasst werden. Die Kataloge können online bestellt sowie als PDF heruntergeladen werden. Es gibt sieben bis zehn Prozent Provision.
gateway-lateinamerika.de
gateway-brazil.de

Mit dem Fahrrad durch Südamerika

América Andina legt eine neue Produktlinie auf: Unterwegs mit dem E-Bike.

Wenn Janna Piwowar von ihrer E-Bike-Tour durch Peru erzählt, wollen die meisten Zuhörer am liebsten selbst sofort losstrampeln. Erst vor einem Monat von einer Inforeise ins Büro im westfälischen Münster zurückgekehrt, steckt die Projektleiterin E-Bike-Reisen beim Lateinamerika-Spezialisten América Andina voller Eindrücke und schwärmt: »Das war einfach traumhaft.«

Vier Reisen mit dem E-Bike hat der Veranstalter derzeit im Programm: zwei nach Chile (eine zu Weingütern mit Verkostung und eine weitere ins chilenische Seengebiet), eine durch die kolumbianischen Anden und eben jene durch Peru. Mit Blick auf die Höhenmeter sei das die anspruchsvollste und aktivste, so das Urteil Piwowars. Ihr Kennzeichen: spektakuläre Berg- und Talfahrten. Doch wie bei allen Touren stehen dennoch auch bei dieser Reise nicht der sportliche Aspekt, sondern der landschaftliche Genuss und die Erfahrungen im Land im Fokus. So machen die Radler beispielsweise Stopp in der Studentenstadt Arequipa mit ihren Kolonialgebäuden, radeln durch die grandiose Landschaft des unweit gelegenen Colca Canyons und sind am Titicacasee bei einer Gastfamilie untergebracht. Außerdem besuchen die E-Biker das Reise- und Entwicklungsprojekt Misminay, für das América Andina 2014 mit dem Nachhaltigkeitspreis von Travel One ausgezeichnet wurde.

Alle Reisen werden von Fahrzeugen mit Ersatzteilen und Ersatzrädern begleitet. Weitere Touren folgen: E-Bike-Reisen in Argentinien, Ecuador, Mexiko und Kuba befinden sich bereits in der Konzeptionsphase. *TAF*

america-andina.de

© América Andina

Begegnung mit Alpaka: Bei den E-Bike-Touren bleibt Zeit für Pausen, das »Erfahren« steht im Fokus

© Shutterstock

Neue Kombitouren bei Thomas Cook

■ Thomas Cook hat im neuen **Ganzjahreskatalog** »Karibik, Lateinamerika« Kreuzfahrtkombinationen von Puerto Rico aus mit anschließendem Badeurlaub etwa in der Dominikanischen Republik aufgenommen. Ebenfalls neu sind die Kombinationsreisen »Viva Cuba« und »Viva Mexico«: Rundreisen in Mexiko und auf Kuba können mit einem Zwischenflug miteinander kombiniert und um Badeferien ergänzt werden.

Unter den zwölf neuen Rundreisen im Katalog finden Reisebüros nun auch eine große Costa-Rica-Rundreise, die zu den Nationalparks Manuel Antonio, Tortuguero und Monteverde führt. Ebenfalls neu dabei ist die 15-tägige Tour »Brasilien-Intensiv – Land der Kontraste«. Sie kombiniert Rio und Iguazú mit den kolonialen Städten Salvador da Bahía, Tiradentes und Ouro Preto.

Mehr Badeferien in Costa Rica und Brasilien

■ **FTI** bietet in dem seit November gültigen Ganzjahresprogramm Mittel- und Südamerika verstärkt Badeurlaub in Costa Rica und Brasilien an. Neu dabei sind das Fünf-Sterne-Hotel Fasano in Brasilien sowie das Vier-Sterne-Haus Tambor Beach in Costa Rica.

Erstmals können Reisende die Galapagosinseln nicht mehr nur als Ausflugspaket von Kreuzfahrtschiffen aus entdecken, sondern auch eine viertägige Rundreise »Galapagos Island Stay« ab und bis Baltra buchen.

leute

Ruf holt Mobilfunk-Manager

Sebastian Spreng ist neuer Head of Sales bei Ruf Jugendreisen. Der 41-jährige Diplom-Kaufmann und Kommunikationswirt arbeitete zuvor unter anderem als nationaler Leiter Development & Support bei der E-Plus Retail GmbH. Zudem war Spreng auch im Vertriebsmarketing der Easy Apotheke AG tätig und für den Geschäftsbereich »Werbung & Kunde« bei dem Nachhilfe-Franchise-Geber Schülerhilfe zuständig. Nun soll er künftig bei Ruf als neuer Head of Sales mit neuen Strategien »die Digital Natives auf allen Kommunikationskanälen erreichen« und auch auf den Reisebürovertrieb als »wichtigen strategischen Partner« setzen.

Wechsel von Thomas Cook zu FTI

Stephan Braun fängt einen neuen Job bei der FTI Gruppe an. Der Group Director Hotel Contracting & Destination Management von Thomas Cook übernimmt beim Münchner Veranstalter den neu geschaffenen Posten des Group Head of Strategic Business Progress. In dieser Funktion soll er unter anderem den Ausbau der FTI-eigenen Hotelmarke Labranda vorantreiben. Braun blickt bereits auf eine lange Karriere im Tourismus zurück. Bevor er zu Thomas Cook kam, war er unter anderem bei Qantas Airways als Manager Pricing sowie für Reiseveranstalter STA Travel, zuletzt als Produktdirektor Zentraleuropa, tätig.

LESERBRIEFE REDAKTION@TRAVEL-ONE.NET

»FTI: Gute Entscheidung«
Travel One Online, 10. November 2016, »FTI verdoppelt Flugkapazität nach Ägypten«

Dankeschön! Für diese mutige und meiner Meinung nach sehr gute wirtschaftliche Entscheidung. Hoffen wir, dass sie beiden Seiten Nutzen bringt. Ich werde auf jeden Fall bei meinen Vorlesungen in Tourismus (…) bei der Fachhochschule und der IHK diese Aktion positiv einflechten!

Peter Krumscheid, Bad Aibling

»Keine Chancengleichheit«
Travel One Online, 2. November 2016, »Ryanair plant 400.000 Passagiere ab Frankfurt«

Da legt man sich ein Kuckucksei ins Nest. Wenn ich die Medienberichte richtig verstanden habe, wird Ryanair wieder einmal in Sachen Gebühren bevorzugt. Wo bleibt da die Chancengleichheit zu den anderen Airlines? Ryanair soll endlich mal beweisen, ob ihr Geschäftsmodell auch ohne versteckte Subventionen funktioniert! Das wäre die Gelegenheit für die EU, Stärke zu zeigen und einzugreifen. Ich kann nachvollziehen, dass die betroffenen, bereits ansässigen Airlines sich mächtig angefressen fühlen.

Sven Bätge, First Reisebüro, Alfeld

»Schwache Lobby«
Travel One Online, 2. November 2016, »Kabinett beschließt Pauschalreiserichtlinie«

Hier gibt es wieder einmal eine absolute wirtschaftliche Gängelung durch die EU. Hier sieht man wieder, wie schwach unsere touristische Lobby ist.

Marion Tibursky, Berlin

Neue Europa-Führung bei Icelandair

Bei Icelandair hat **Thorsteinn Gudjónsson** die Aufgaben des General Manager Western Europe übernommen. Er verantwortet damit die Märkte Deutschland, Schweiz, Österreich, Frankreich, Belgien, die Niederlande und Großbritannien. Neuer Sales Manager im Frankfurter Büro für die deutschsprachigen Länder ist Grímur Gíslason. Die Marketingaktivitäten für Westeuropa liegen zukünftig in den Händen von Hjalti Jónsson.

Rumpel leitet Travelport Deutschland

Dieter Rumpel, Country Manager von Travelport Switzerland, hat zusätzlich die Leitung von Travelport Deutschland übernommen. Er ist damit Nachfolger von Jürgen Witte, der seit 2010 die Geschäfte des GDS in Deutschland geführt hat und das Unternehmen nun in gegenseitigem Einvernehmen verlassen hat. Wie lange Rumpel beide Aufgaben ausüben wird, ist offen, die Leitung von Travel-IT übernimmt er nicht.

Ikos-Repräsentanz in Frankfurt

Die Ikos Resorts sind nun auch mit einem Verkaufsteam in Frankfurt vertreten. **Theresa Hack** betreut künftig als Sales Executive die Märkte Deutschland, Österreich und Schweiz. Mit der neu geschaffenen Position soll der Reisebürovertrieb gestärkt und die Bekanntheit der Marke weiter ausgebaut werden. Geplant sind Aktivitäten wie Produktschulungen, Famtrips, Roadshows und Messeauftritte.

Michael Unsöld betreut vom 1. Dezember an im Außendienst von Sunny Cars die Vertriebspartner in Baden-Württemberg. Er war zuletzt Leiter des Thomas-Cook-Reisebüros in Ulm.

Madleen Bauer ist jetzt im Vertriebsteam von MSC Kreuzfahrten Ansprechpartnerin für die Agenturen in Nordrhein-Westfalen Mitte.

Fernando Freire ist neuer Vertriebsleiter von Windrose Finest Travel und für die Märkte Österreich, Deutschland und die Schweiz zuständig. Freire war zuletzt Projektleiter Vertrieb bei Aerticket. Die neu geschaffene Aufgabe des Leiters des IT-Bereichs bei Windrose übernimmt Christian Noack. Der 37-Jährige kommt vom Veranstalter Humboldt Reisen.

Jo Copestake ist bei Air New Zealand neue General Managerin für Großbritannien und Europa. Sie ist seit 2010 für die Airline tätig und folgt auf Kathryn Robertson, nun General Managerin für Australien.

Jaan Albrecht ist ab Januar neuer CEO der arabischen Airline Saudia. Zuletzt war er Geschäftsführer bei Sun Express.

travel one
www.travel-one.net

T&M Media GmbH & Co. KG
Postfach 10 07 51, 64207 Darmstadt
Hilpertstraße 3, 64295 Darmstadt
Telefon: 06151/39 07-0
Fax: 06151/39 07-939

GESCHÄFTSFÜHRER
Martin Weber

VERLAGSLEITUNG TOURISTIK
Tobias Farnung

REDAKTION
Telefon: 06151/39 07-930
Fax: 06151/39 07-939
E-Mail: redaktion@travel-one.net

Chefredakteur
Tobias Farnung

Stellvertr. Chefredakteurin
Petra Hirschel

Redaktion
Yannick Fiedler, Tanja Franke, Klaus Göddert, Wolfram Marx, Kendra Mietke

Redaktionsassistenz
Martina Zang

GRAFIK
Uta Seubert

Marketingassistenz
Kerstin Grimm

ANZEIGEN
Telefon: 06151/39 07-920
Fax: 06151/39 07-929
E-Mail: anzeigen@travel-one.net

Anzeigenverkaufsleitung
Ute-Marie Weis
Michaela Lettow

Anzeigenservice
Anja Balbach

VERTRIEB
Telefon: 06151/39 07-941
Fax: 06151/39 07-949
E-Mail: vertrieb@travel-one.net

Leserservice
Beatrix Kwetkus

DRUCK
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien, 47608 Geldern

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C021751

Travel One erscheint 14-tägig freitags

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 49 gültig ab Januar 2016

Abonnementpreis Inland 23,36 Euro pro Jahr inkl. Porto, zzgl. 7% MwSt. Einzelheft 2 Euro

Abonnementpreis Ausland 48 Euro pro Jahr inkl. Porto (innerhalb der EU zzgl. MwSt. bei fehlender UID/VAT-Nr.)

Die Mitglieder des AJT e.V. erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.

EDA
(EDA: Empfängerdatei-Analyse)
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Travel One ist eine Aktivität der DVV Media Group GmbH, Hamburg

Brian Tsoi, 31 Jahre, Sternzeichen Widder, arbeitet seit August als Country Manager Deutschland, Schweiz und Osteuropa bei Cathay Pacific Airways in Frankfurt. Der in Honolulu auf Hawaii geborene Manager studiert an der Hong Kong University of Science and Technology und schließt seine universitäre Ausbildung mit einem Bachelor of Business Administration mit Schwerpunkt internationale Betriebswirtschaft und Marketing ab. Dann startet er in die Airline-Welt: Tsoi bekleidet in den vergangenen elf Jahren verschiedene Positionen beim Nationalcarrier Hongkongs und ist ein Cathay-Eigengewächs. Los geht es dort nach dem Studium mit einem Management-Trainee-Programm, zuletzt ist Tsoi verantwortlicher Country Manager in der Schweiz für die Airline. Er spricht fließend Englisch und Chinesisch und lernt derzeit Deutsch.

Tsoi hat ein Faible für bildende Kunst und Design, begeistert sich zudem für Psychologie. Außerdem mag der Airliner Outdooraktivitäten aller Art und bezeichnet sich selbst als »Amateur-Adrenalinjunkie«; Tsoi geht Fallschirmspringen und liebt Bungee-Jumping.

Country Manager Germany bei Cathay Pacific Airways

Brian Tsoi

Was hat Sie in die Reisebranche verschlagen?
Ich habe mich für Cathay Pacific entschieden, weil ich so Reisen und Arbeiten verbinden konnte. Das vergünstigte Reisen dabei war natürlich ein attraktiver Pluspunkt.

Ihr Traumberuf als Kind?
Designer oder Architekt.

Drei Monate Zeit – was würden Sie machen?
Einen intensiven Deutschkurs.

Was ist Ihre größte Macke?
Auf Chinesisch sagen wir »Drei-Minuten-Hitze«, was bedeutet, dass ich mich sehr enthusiastisch für etwas Neues begeistere, diese Begeisterung aber meist nicht allzu lange anhält.

Was hat man Ihnen zuletzt geschenkt?
Eine Monster-Sonnenbrille von »The Dreamer«. Das ist ein koreanisches Brillenlabel, das gerade in New York seinen ersten Laden aufgemacht hat.

Wo haben Sie Ihren letzten Urlaub verbracht?
In den Qingcheng-Bergen, unweit der chinesischen Stadt Chengdu. Das ist der Geburtsort des Taoismus und zugleich die Heimat riesiger Pandabären.

Was haben Sie von dort mitgebracht?
Pandas. Allerdings keine echten.

Wo möchten Sie gerne leben?
Auf Hawaii. Ich bin dort geboren, aber ich habe dort nie wirklich gelebt. Der Strand-Lifestyle hat mich immer fasziniert.

Ihr Lieblingsessen?
Ich mag japanisches Essen. Einmal habe ich 100 Sushi-Portionen auf einmal in mich hineingefuttert.

Was lesen Sie gerade?
»Financial Times Business Coaching« von Anne Scoular.

Ihre Lieblingsfernsehsendung?
»Game of Thrones«, »Elementary«, »Suits«, »How I Met Your Mother«.

Ihr liebstes Möbelstück?
Ein Stuhl aus Indonesien, hergestellt aus einer Baumwurzel.

Was finden wir in Ihrer Garage?
Bilder, eine aufblasbare Luftmatratze, Brettspiele, Grillzubehör.

2017 ERNEUT NUR IN FULDA

100 Shows in 2016, 100 x ausverkauft!

DER MEDICUS

DAS MUSICAL

14.6.-27.8.2017 SCHLOSSTHEATER FULDA

www.musicalsommer-fulda.de • Infos & Tickets: 0661 2500 8090

Präsentiert von der Fuldaer Zeitung

RHÖN SPRUDEL

FULDA DIE MUSICALSTADT

Hit Radio FFH

SPOTLIGHT MUSICALS

MEIER'S WELTREISEN

DER SPEZIALIST FÜR ALLES FERNE

MITTEL- UND SÜDAMERIKA – NATUR & LEBENSFREUDE

MEIER'S WELTREISEN bietet Ihnen:

- Ein großes und vielschichtiges Portfolio – von Mexiko bis Feuerland
- Eine umfangreiche Auswahl an interessanten Länderkombinationen
- Erstklassige Rundreisen mit garantierter Durchführung
- Ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis mit vielen Frühbuchervorteilen und Spartipps
- Exquisite Hotels in allen Kategorien, auch im PREMIUM- und AUSLESE-Bereich

Geballtes Wissen erhalten Sie mit unserem Schulungsprogramm DER Touristik Campus. Werden Sie Experte!

DER Touristik

COME CLOSER Campus

Anmeldung zum DER Touristik Campus:
dertouristik.com/comecloser

MEIER'S WELTREISEN, ZNL der DER Touristik Frankfurt GmbH & CO. KG, 60424 Frankfurt

AN-1166/16